

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

147.

Dienstag den 27. Juni

1882.

Grasversteigerung.

Versteigerung der diesjährigen Grasrescenz auf den
Kommunalwiesen in der Oberförsterei Wiesbaden findet statt
am:

Dienstag den 4. Juli c. Vormittags 9 Uhr in
den Distrikten „Müllerswies“, „Gietelsberg“ und „Kessel“, ca.
18 Morgen oder 18 Hectare groß. — **Sammelplatz am**
Wasserhanschen.

Mittwoch den 5. Juli c. Vormittags 9 Uhr in
den Distrikten „Altenweier“, „Entenpfuhl“, „Hestund“ und
„Kubengrund“, Gemarkung Sonnenberg, belegenen
Wiesen, sowie in „Seibelsrod“, zusammen ca. 136 Morgen
oder 136 Hectare groß. Das Gras der letzteren Wiese wird
in sogenannten Höfen versteigert. — **Sammelplatz auf**
der Wiese in der „Hestund“ bei den Arbeiterhütten
an dem Rüdtschen Wasserwerk.

Freitag den 7. Juli c. Vormittags 9 Uhr in
den Distrikten „Schwarzbach“, „Mühlrod“, „Johann-Joste-Wies“,
„Häckerwies“, „Schuhmacherswies“, „Eichbachs- und Jäger-
wies“, sowie der „Hermannswies“ bei der Eisenhand, ferner
den „Oberen Kessel“ oder „Georg-Lippe-Wies“. Das Gras
an den fünf letztgenannten Wiesen wird in der oberen Kessel-
wies versteigert. — **Sammelplatz auf der Limburger-
wies an dem Schwarzbach.**

Die größeren Wiesen sind in Parzellen abgetheilt. Die Ver-
steigerungs-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Wiesbaden, den 24. Juni 1882. Der Königl. Oberförster.
Klindt.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 28. Juni c. Morgens 10 Uhr
wird im Hofe Bahnhofstraße 20 dahier (Saalbau Schirmer)
folgende Gegenstände, als:

9 große Blumenkübel, 2 Blumenstellagen, mehrere braun
angefirichte Bänke, einige große Vogelkäfige, 1 neue,
eigene Bettstelle mit Seegrass-Matratze und Strohsack,
mehrere Federbetten, 1 ungebrauchte, nussbaumene Wiege,
welche auch als Kinderbettstelle benutzt werden kann,
1 großer, kupferner Kessel, 1 Fenstertritt, verschiedenes
Küchengeräthe, 1 Reisefoffer und 1 Handkoffer, 1 kleiner
Kaffeebrenner u.,

Halber gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 26. Juni 1882. J. A.:

Kaus, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 29. Juni c., Vormittags 10 Uhr
anfangend, werden auf freiwilliges Anstehen in dem Pfand-
lokale Kirchgasse 30 dahier 1 Mahagoni-Kleiderschrank,
1 Mahagoni-Schreibkommode, 1 Mahagoni-Speiseschrank,
1 ovaler Mahagoni-Tisch, 6 Mahagoni-Stühle, 3 Sopha's,
3 Mahagoni-Gardinengallerien, 3 Bettstellen mit Sprung-
rahmen und Keil, 1 Kinderbettstelle, 1 Regulator, 1 Pendule,
2 viereckige Tische, 1 Kindertisch mit Kinderküchenschrank,

1 ovaler Spiegel in Goldrahmen, 1 Bimmerteppich, 1 Näh-
maschine, 2 zweithür. Kleiderschränke, 1 Sessel, 2 kleine Sessel,
Bilder und verschiedene andere Wohnungs- und Küchengeräth-
schaften, ferner 4 Centner Cichorien, 1 Centner Kaffee und
circa 10,000 Cigarren gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Der Kaffee, Cichorien und die Cigarren werden in kleineren
Parthien ausbezogen.

Wiesbaden, den 26. Juni 1882.

408

Cichorien, Gerichtsvoßzieher.

Verein der Hausbesitzer und Inter.

Bei der diesjährigen erstenziehung der Antheilscheine für
Lotterien-Abfuhrgeräthe sind die in der „Tagespost“
No. 147 bekannt gegebenen, auch im Geschäftszimmer des Vereins
einzusehenden Nummern zur Rückzahlung gezogen worden.

Die Besitzer dieser Antheilscheine können deren Inhalt im
Geschäftszimmer des Vereins, Helenenstraße 15, gegen Rückgabe
der Antheilscheine in Empfang nehmen.

Wiesbaden, den 27. Juni 1882.

Der Vorstand.

NB. Die No. 147 der „Tagespost“ ist in der Expedition
derselben, kleine Kirchgasse 3, für 5 Pfg. zu haben. 167

Die neuesten Romane

von

91

E. L. Schack von Igar:

Conflicte (2 Bände),

Verwirrte Fäden,

Vorurtheile,

sind vorrätig in **Ed. Rodrian's** Hof-Buchhandlung.

Gummi-Unterlagen,

Badewannen,

Reiserollen,

Hosenträger,

Trinkbecher,

Zahnbürsten,

Spielsachen,

Regenmäntel,

Globusbälle,

Tischdecken,

Irrigateure

empfehlen

Jet-Schmucksachen
größter Auswahl.

zur
Krankenpflege
Artikel

Baumcher & Cie., Hoflieferanten,

Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse. 161

Ein Spizen-Schwal, sehr elegant, und eine
billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 230

Notiz.

Heute Dienstag den 27. Juni, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobilien, Geräthen und sonstigen Gegenständen, in
dem Auktionslocale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Meine bekanten, bis jetzt unübertroffenen **Muster-Rosen-
Sortimente**, besonders in Theesorten, bringe ich Rosenlieb-
habern an meinem Blumenstand auf dem Markt als auch in
der Gärtnerei zur gefälligen Besichtigung.

404 **Georg Klein**, Viebricherstraße 9.

Ein Obersecundaner wünscht billig Privatstunden zu geben.
Näheres Expedition. 368

➡ Eine Dame von angenehmem Aeußern, gute
Hausfrau, der deutschen, französischen und eng-
lischen Sprache vollständig mächtig, wünscht Stellung als Re-
präsentantin zu mütterlichen Kindern. Näh. Expedition. 361

Eine ältere, brave Frau sucht gegen häusliche Arbeit eine
möblierte Mansarde. Näh. Welligstraße 2 im Seitenbau. 360

Ein Schreiner empfiehlt sich im Aufputzen bei billigster Be-
rechnung. Näheres Hochstraße 23, Hinterhaus, 1 St. hoch. 377

Familien-Nachrichten.



Es hat Gott gefallen, meine liebe Frau,

Louise, geb. Thaler,

nach kurzem, aber schwerem Leiden heute in die Ewigkeit
abzurufen.

Berwandten, Freunden und Bekannten widmet diese
Trauernachricht mit der Bitte um stille Theilnahme

Der tiefbetrübte Gatte:

J. Effelberger, Lehrer.

Wiesbaden, den 26. Juni 1882. 366

Die Beerdigung findet Mittwoch den 28. d. M. Nach-
mittags 4 Uhr vom Sterbehause, Karlstraße 24, aus statt.

Dankagung.

Allen Denen, welche bei dem mich betroffenen so herben
Verluste meines nun in Gott ruhenden, geliebten Mannes
so innige Theilnahme bewiesen, sowie denselben zu seiner
letzten Ruhe geleiteten, besonders seinem Herrn Vorgesetzten
und dem löblichen Kriegerverein „Germania“ sage ich
hiermit meinen innigsten, tiefgefühltesten Dank.

348

Katharine Seck Wittwe.

Verloren, gefunden etc.

➡ Am Dienstag Abend wurde hinter dem Cur-
hause in der Nähe des Musikzettes ein schwarzes
Spizen-Rösch verloren. Abzugeben gegen
Belohnung Drantensstraße 17, 2 Treppen hoch. 222

Verloren

am Samstag Abend von der Sonnenbergerstraße über den
warmen Damm nach der Herrngartenstraße ein **schwarzes
Spizen-Rösch**. Gegen Belohnung abzugeben Herrngarten-
straße 6, 2. Stod. 330

Ein halber grauer **Handschuh** wurde verloren. Bitte um
gefällige Rückgabe Frankfurterstraße 4. 340

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

➡ Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung.
Schwalbacherstraße 37 im Seitenbau.

Eine Frau i. Monatstelle. R. Hermannstr. 9, Stb. 3, 2.

Eine kinderlose Frau (unabhängig) im Kochen sehr bewandert
sucht Monatstelle. Näheres Expedition.

Eine unabh. Frau (Wittwe) sucht Monatstelle oder auch eine Stelle für ganz an. Näh. Walramstr. 21, Frankfurt.

Ein gebildetes, junges Mädchen mit guten Zeugnissen
auswärts sucht Stelle als Bonne oder zur Stütze der Hausfrau.
Näheres bei Herrn Schumann Schulke, Herrmannstraße
von 2-6 Uhr.

Ein braves, junges Mädchen sucht Stelle als feines
oder Kindermädchen. Näh. Helenestraße 23, Partien.

Ein Mädchen, welches nähen kann und die Hausarbeit
versteht, sucht Stelle, auch zu Kindern. Näheres Kirchhofstraße
im Seitenbau rechts, eine Stiege hoch.

Ein anständiges, ordentliches Mädchen sucht Stelle.
Wilhelmstraße 12.

Ein junges, anständiges Mädchen (Beamtentochter), das
Hausarbeit gründlich versteht und im Bügeln bewandert
sucht auf sofort eine Stelle. Näheres Stiftstraße 28, Es-
bau und Römerberg 7, Vorderhaus, 1 Stiege hoch.

Ein Mädchen, das gut kochen kann und Hausarbeit
nimmt, sucht Stelle. Näheres Hainertweg 17.

Ein junges Mädchen vom Lande (14 Jahre alt) sucht
womöglich bei Kinder. Näh. Neugasse 22 bei Schramm.

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und alle Hausarbeit
übernimmt, sucht zum 1. Juli Stelle. Näh. Kirchhofstraße 10.

Eine feinfürgerliche Köchin, die auch nähen und bügeln
sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine **guteempfohlene Köchin**, welche die Küche selbstständig
zu leiten versteht, sucht Stelle; dieselbe nimmt auch Hilfe
zu Anshilfe an. Näheres in der Expedition d. Bl.

➡ Durch das **Placirungs-Bureau** von
Fr. Dörner Wwe., Messergasse 21,

wird das beste, brauchbarste Personal für
Branchen gegen reelle Bedingungen nachgewiesen.

Eine alleinstehende Beamtin-Wittwe (Norddeutsche), 28 Jah-
re alt, welche im Kochen, sowie auch in allen häuslichen Arbeiten
erfahren ist, sucht in einer gebildeten Familie passende Stelle.
Näheres in der Expedition.

Eine tüchtige Restaurationsköchin sucht Stelle in einem
Näheres Hainertweg 5.

Eine ältere Person, perfecte Köchin, sucht Stelle in einem
kleineren Haushalte. Die besten Zeugnisse stehen zur Verfügung.
Näheres Adlerstraße 18, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Eine zuverlässige Frau sucht Stelle zur Führung eines kleinen
Haushaltes, auch würde dieselbe Stelle zum Kochen annehmen.
Näheres Schwalbacherstraße 3, 2 Treppen hoch rechts.

Gegen eine sehr kleine Vergütung monatlich wünscht ein
gebildetes Fräulein, welches selbstständig kocht und in allen
Zweigen der Haushaltung gründlich erfahren ist, Stellung zur
Führung einer kleinen Haushaltung oder zur Stütze der Haus-
frau; da dieselbe große Liebe zu Kindern hat, würde sie auch
bei der Beaufsichtigung eines kleinen Kindes gerne mitwirken
nehmen, am liebsten im Auslande, auswärts oder hier.
Offerten unter D. D. 1 befördert die Exped. d. Bl.

Ein junges, braves Mädchen, das schon mehrere Jahre
dient hat, sucht Stelle in einem kleinen bürgerlichen Haushalte
und kann gleich eintreten. Näheres Emserstraße 18 im Seiten-
haus, eine Stiege hoch.

➡ Ein solides Mädchen, welches selbstständig
kochen kann, sucht wegen Abreise der Herrin
auf die Dauer von 3-4 Monaten Stelle. Näheres Adler-
allee 3, 2 Treppen hoch.

Bedientliches Mädchen vom Lande sucht Stelle. 342
 29. Hofstraße 29.
 bejahrte, gewandte Köchin, mit guten Zeugnissen versehen. Stelle bei einer feinen Herrschaft. Näheres im 383
Stift.
Stern's Bureau, Mauergerasse 13, 1 St., em- 418
 und placiert Dienstpersonal aller Branchen.
 in hiesigen Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als 407
 allein auf gleich ob. 1. Juli. N. Hochstätte 4, Prt. 407
 schändiges Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und 387
 Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näheres Lang-
 3. Seitenbau, Parterre links.
 gute, feinebürgerliche Köchin, sowie mehrere Herrschafts- 416
 suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.**
 feinebürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht baldigst 288
 Stelle. Näheres Albrechtstraße 25, Hinterhaus.
 eine junge **Engländerin**, die mehrere Jahre als erste 399
 in englischen Schulen thätig war, musikalisch ist und 399
 gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle in einer Familie oder 399
 Offerten unter E. E. 87 an die Expedition d. Bl.
 eines Stubenmädchens und mehrere Bonnen suchen 416
 durch **Ritter, Webergasse 15.**
 ein gewandtes Zimmermädchen, eine Herrschaftsköchin und 420
 suchen wegen Abreise der Herrschaft Stellen und 420
 von derselben bestens empfohlen. Näheres Bureau
„Germania“, Häfnergasse 5.
 in Mädchen, das die Küche und Hausarbeit gründlich ver- 420
 sucht sofort Stelle. Näh. N. Schwalbacherstr. 9, Part. r.
 ein gebildetes Fräulein, welches französisch spricht, gut nähen 420
 und beste Zeugnisse besitzt, sucht Stelle zu einer leidenden 420
 oder als Stütze der Hausfrau durch das Bureau
„Germania“, Häfnergasse 5.
Ein Restaurations-Kellner sucht eine 352
Stelle. Näheres Expedition.
Personen, die gesucht werden:
 eine gut geübte Näherin gesucht Webergasse 34. 367
 ein Lehrling wird gesucht für den Laden.
Chr. Jstel, Webergasse 16. 346
Monatfrau gesucht Friedrichstraße 4. 329
 gesucht ein Monatmädchen Stiftstraße 5, 2. Stod. 326
 eine gesunde, zweifelhafte **Amme**, deren Kind mindestens 282
 Monate alt sein muß, wird sofort gesucht. Näheres bei 282
 in Kohn, Hebamme.
 ein solches Mädchen, das gut kochen und beste Referenzen 364
 aufweisen kann, wird zum sofortigen Eintritt in ein gutes 364
 (Vertrauensstelle) gesucht. Näh. Exped.
 eine Reisebegleiterin mit Sprachkenntnissen gesucht. Näheres 401
 Frau Böttger, Taunusstraße 49.
 ein Mädchen, das kochen kann, auch Hausarbeit mit über- 281
 reich. Näheres Karlsruher 14, 2 Treppen hoch.
 ein gutempfohlenes Mädchen, welches Küchen- und Haus- 449
 arbeit versteht, wird gesucht Adolphstraße 4, Bel-Etage. Zu 449
 sehen Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr.
 ein junges Dienstmädchen vom Lande gesucht Marktstraße 402
 14 im Laden.
 gesucht ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und 375
 Mädchen für allein. Näh. Mauergerasse 21, 2 Tr. h.
 eine gut empfohlene, feinebürgerliche Köchin, die 324
 auch Hausarbeit verrichtet, wird zum 1. Juli gesucht
 Friedrichstraße 15, Bel-Etage.
 ein gewandtes Hausmädchen, welches gut bügeln kann, sowie 416
 ein tüchtiges Küchenmädchen sofort nach auswärts gegen guten 416
 Gehalt gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.**
 gesucht mehrere einfache, tüchtige Mädchen durch das Bureau 420
„Germania“, Häfnergasse 5.
 ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht. 419
 wird gesucht Schwalbacherstraße 9.

Gesucht eine Haushälterin, 1 Ladenmädchen, 1 Jungfer, 1 Hotelzimmermädchen, Mädchen für gutbürgerliche Küchen und einfache, brave Mädchen d. **Linder, Faulbrunnenstr. 10.** 406
 Gesucht eine tüchtige Haushälterin für sofort, mehrere Haus- und Küchenmädchen, eine perfecte Kammerjungfer, eine junge Kellnerin, franz. Bonnen d. b. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 420
Kellnerinnen gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 416
Gesucht: Bürgerliche Köchinnen, Hotelzimmermädchen, sowie Küchenmädchen d. **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 409
 Restaurationsköchinnen gesucht d. **Ritter, Weberg. 15.** 416

Reisende gesucht.

Für das General-Depot der „Phönix“-Nähmaschinen werden einige tüchtige Reisende gesucht.

Fr. Becker, Michelsberg 7. 304

Ein tüchtiger, gewandter **Restaurationskellner** gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 416

Einen **Hotel-Hausburschen** sucht

Wintermeyer, Häfnergasse 15. 410

Ein **Fuhrknecht** gesucht Hochstätte 4. 411

Ein tüchtiger **Tapeziergehilfe** ges. Faulbrunnenstr. 9. 355

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine englische Dame wünscht ein Zimmer und Pension in einer deutschen Familie zu mäßigem Preise. Offerten unter S. L. postlagernd Wiesbaden. 332

Gesucht zum October eine Wohnung von 5 bis 7 Zimmern im Oberstock.Adr. unter E. Z. 39 in der Exped. d. Bl. niedergulegen. 372

Angebote:

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 1 Stiege hoch. 338

Dohheimerstraße 52 ist eine Frontspitz-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 14507

Emserstraße 12 ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Anzusehen Nachmittags. 389

Moritzstraße 26, Stb. 1 St. h., ein unmöbliertes Zimmer auf 1. Juli abzugeben. Näh. Louisestraße 5, 3 St. h. 356

Neuberg 16 (Villa) sind 2 möblierte Zimmer, sowie auch 3 unmöblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 412

Dranienstraße 6, nahe der Rheinstraße, ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern, 2 Küchen und sämtlichem Zubehör, ganz oder auch getheilt auf den 1. October zu vermieten. 381

Näheres Marktstraße 29, 1 Stiege hoch.

Dranienstraße 25 ist die Bel-Etage mit Balkon zum 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 373

Stiftstraße 11, 2. Etage, 2 gut möblierte, freundliche Zimmer, auch einzeln, mit oder ohne Kost, zu vermieten. 328

Webergasse 46, 1 St. hoch, ist eine schöne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 421

Eine Parterrewohnung von 7 Zimmern mit Zubehör, nahe den Curanlagen, zu vermieten. Näheres Expedition. 335

Ein junger, solider Mann kann gute Schlafstelle erhalten kleine Kirchgasse 2. 345

Ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. Wellritzstraße 6, links. 362

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche ist zum 1. October an eine ältere Dame resp. Herrn zu vermieten. Näh. Adolphskalle 37, 2 Treppen, bis 4 Uhr Nachmittags. 347

In meinem Hause in der Hellmündstraße ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten.

F. Herz, Selenenstraße 24. 398

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Heute

Dienstag den 27. Juni, Vormittags
9^{1/2} Uhr anfangend, werden wegen
Wegzugs die nachverzeichneten

Mobilien, Geräthe

und sonstigen Gegenstände,

als: 1 braune Plüsch-Garnitur (Sopha, 2 Sessel,
6 Stühle), 1 blaue Cretonne-Garnitur, 1 gutes
Pianino in schwarzem Holz (Ankaufspreis
600 Mark), 1 eichener Herrnschreibtisch mit
Schreiberei, 6 geschnitzte Stühle mit hohen
Lehnen, 1 eichen-geschnitzter Salontisch,
1 schwarzer Salontisch, 1 Mahagoni-Buffet
mit weißer Marmorplatte, 1 Mahagoni-Tisch
mit Marmorplatte, 1 nußbaum. Bettschrank
(amerik. Patent), 1 nußbaum. Bettstelle mit
Sprungmatte, Kopfkissenmatratze und Keil,
einzelne Bettstellen, mehrere Kissen, 1 nußbaum. Klapp-
tisch, runde und viereckige Tische, 1 Waschtisch, Nachttisch,
1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 tannenes Schreibpult
mit Briefschränkchen, 1 schöner, großer Küchenschrank,
Stühle, 1 Clavierstuhl, 1 eiserner Blumentisch, 1 Fliegen-
schrank, 1 Toilette-Spiegel, 1 antiker, zithrigger Weißzeug-
schrank mit Geheimfächern, 1 großer Brüssel-Zimmerteppich
von 6 Bahnen, noch neu, Spiegel, Bilder, 1 schönes in
Silber gesticktes Bild, 1 Uhr, 1 gutgehender Regulateur,
1 Singer-Handnähmaschine, 1 Parthie Bücher, gebundene
Zeitschriften, Glas, Porzellan, Nippfächer, Basen, Cristall-
schalen, 1 Alfenide-Servirbrett, 1 Alfenide-Butterkühler,
sodann Küchengeräthe, feinerne Einmachtopfe, Züher,
Wleheimer, 1 große Petroleumkanne, 1 Essenträger,
mehrere Koffer und circa 50 Flaschen alten Bordeaux-
Rothwein,

im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung öffentlich verstei-
gert. Sämmtliche Gegenstände sind in
gutem Zustande.

Ferd. Müller,
Auctionator.

43

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 29. Juni Vormittags
10 Uhr läßt Frau Berthold Wwe. wegen Abbruch
des Hauses die anrangsirten Möbel aus dem oberen
Stock, als:

Commoden, Bettstellen, Sopha's, Nachttische, Stühle,
Spiegel, Schreib-Cylinder, Secretärs, Teppiche u.
durch den Unterzeichneten im „Englischen Hof“,
Kranzplatz, gegen Baarzahlung versteigern.

Ferd. Müller,
Auctionator.

43

Bierstadt.

Im Gasthaus „zum Rebenstock“ täglich frische
Milch per Schoppen 10 Pfg. 382

Kaisersack per Pfd. 50 Pfg. fortwährend zu haben
bei H. Mondel, Grabenstraße 34. 405

Für Kunstfreunde.

In der Buch- und Kunsthandlung von Feller & Geck
in Wiesbaden ist ausgestellt: „Die heilige Cäcilie“
von Rafael's Gemälde in der Pinakothek zu Bologna, gezeichnet
und in Kupfer gestochen von Joseph Kohlschein, be-
malt mit der goldenen Staatsmedaille auf der Düsseldorf-
Gewerbe- und Kunstausstellung 1880. Der Stich ist ein Re-
dant zu Rafael's Madonna di San Sisto, gestochen von
Joseph Keller. Statt jeder anderen Empfehlung erlaube
wir uns auf die Urtheile der Herren Professoren Dr. Lohm
und A. Springer, sowie des Herrn J. J. Weßel,
Museums-Inspector in Braunschweig, u. s. w. hinzuweisen.
Uebereinstimmend lauten deren Urtheile, daß die heil. Cäcilie
von Kohlschein nach Rafael nicht allein die beste Reproduktion
dieses Bildes ist, sondern sie gehöre auch zu den vorzüglichsten
und gediegensten Kupferstichen, welche die Geschichte über-
haupt kennt.

Soeben erschienen und vorrätig bei Karl Wiek,
große Burgstraße:

„Die erste Hülfe bei plötzlichen
Unglücksfällen“ von Professor Dr. Fr.
Esmarch. Eleg. cart. Preis Mk. 1.50.

„Eine kleine Haus-Apotheke“ von
Professor Dr. v. Nussbaum. Eleg. brosch.
Preis Mk. 1.— 330

Stets frisch und auf natürliche Art

gebrannten Kaffee

eigener Brennerei à 94 Pfg., Mk. 1.10, Mk. 1.20, Mk. 1.30,
Mk. 1.40, Mk. 1.50, Mk. 1.60, Mk. 1.70, Mk. 1.80 und
Mk. 2.— per Pfund.

Perl-Kaffee à Mk. 1.40, Mk. 1.60 und Mk. 1.80 per Pfund.
(Bei Mehrabnahme Preisermäßigung.)

Obige Kaffees sind Mischungen ausgesuchter kräftiger und
aromatischer Qualitäts-Kaffeesorten, welche ich, dem Preise ent-
sprechend, als

vorzüglich

empfehle. Rohen Kaffee in größter Auswahl.

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
2 Goldgasse 2.

395

Billig zu verkaufen:

1 complete Speise- zimmereinrichtung in
dunklem Eichenholz (altdeutsch), 2 Schlafzimmereinrichtungen
(in Nußbaum), 2 Pompadour-Garnituren (in dunkelrotem
Plüsch und Fantasiestoff), verschiedene Möbel in schwarzem
Holz; sodann einzelne Sopha's und Chaises longues, runde
und Ausziehtische, verschiedene Bücher-, Spiegel- und Kleider-
schränke, 1 Schreibbureau, 2 Secretäre, Schreibtische, Kom-
moden und Nachttische, große und kleine Kommoden, Was-
sole und Gallerieschränke, Buffets, Rohr-, Barock- und
Speiseküche, ovale und Pfeilerspiegel, Nachttische, Küchenschrank,
Küchenstuhl, zugleich Tritt, einzelne Betten, 1 Stehpult, Kleider-
ständer und Handtuchhalter. Ferner: 1 eichene Vorplatz-
toilette, 1 amerikanischer Gerätheschrank, sehr schön
Blumentische, 1 kleines Goldtischchen mit weißer
Marmorplatte und 1 feinerer Cassenschrank, 1
Centner schwer,

Faulbrunnenstraße 10, 1 St. h.

Eine überpolsterte, neue Garnitur (Fantasiestoff)
ist für 240 Mark zu verkaufen bei Fr. Schwalbach
Höderstraße 6.

zu b

290

Se

I

von

376

billig

im

„Der große Ausverkauf“

in unserer

169

Kleiderstoff-Abtheilung.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Großer Ausverkauf

von Schuhwaaren

➡ **34 Langgasse 34.** ➡

Wegen vorgerückter Saison verkaufen sämtliche

Sommer-Waaren für Herren, Damen und Kinder

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

S o c h a c h t u n g s v o l l

Gebrüder Ullmann.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8^{1/2} Uhr: Probe.

137

Nicotinfreie Cigarren

von 5 Mk. 50 Pfg. bis 15 Mk. per 100 Stück empfiehlt

J. C. Roth, Langgasse 31.

Alle Arten Kleider, auch Knaben-Anzüge werden billigt in und außer dem Hause angefertigt Kirchgasse 23 im Seitenbau, rechts 1 Stiege.

385

Dr. medic. Elvenich,

praktischer Arzt, Special-Augen- und Gehörarzt, hat sich hieselbst niedergelassen. — Sprechstunden von 8—11 und 2—3 Uhr. Freistunde von 11—12 Uhr.

➡ Stiftstrasse 5. ➡

14457

Ein ganz neuer Flaschenbier-Wagen, auch geeignet für eine Rolle, sowie einige tausend Flaschen sind preiswürdig zu verkaufen bei Phil. Grün in Krenznach. Nähere Auskunft ertheilt Ph. Dietrich, Marktstraße 8. 276

Sattler-Waaren-Lager

eigenes Fabrikat
von **Fr. Krohmann,**
10 Häfnergasse, Wiesbaden, Häfnergasse 10.

Reise-Artikel.

Englische Herren- und Damenkoffer, Touristen-, Courier- und Damentaschen, Hutfächer, Toiletentaschen und Reiserollen.

Jagd-Utensilien.

Jagdtaschen, Trinkflaschen, Plaidriemen, Hunde-Halsbänder, Peitschen und Führleine.

Portefeuille-Waaren.

Cigarren-Etui's, Portemonnaie's, sowie Schultornister, Mappen- und Hosenträger.

Neue Arbeiten auf Bestellung, sowie alle Reparaturen werden bestens ausgeführt unter Zusicherung reeller und aufmerksamer Bedienung.

396

Fr. Krohmann.

Fener- und diebstahlsichere

Geld- und Documenten-Schränke

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

3

W. Philipp, Schlosser,
Dambachthal 8.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Messergasse.

Im Laufe des Vormittags treffen wieder ein: **Schellfische** (sehr frisch) per Pfd. 25 Pfg. 2c.

190

F. C. Hench, Hoflieferant.

Damenkleider werden gut und billig angefertigt Steingasse No. 13, 1 Stiege hoch. 343

Glacé-Handschuhe werden stets chemisch gewaschen und schwarz gefärbt Grabenstrasse 20, Barterre. 374

1/4 Loos der preuss. Klassen-Lotterie an Private zu verkaufen. Offerten unter „Lotterie“ postlagernd hier. 413

Ein **Schlafsofa**, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Kinkhütte billig zu verkaufen Hermannstrasse 8, 1. Stock. 230

Sehr billig zu verkaufen: 1 hochfeine seidene **Garnitur** mit ausgest. Lehnen (Mahagoni-Holz), 13 Stück **Pirsch-Geweide** und 1 zweithüriger **Kleiderschrank** bei **Franke, Michelsberg 30.** 313

Eine wenig gebrauchte **Rohhaar-Matratze** ist sehr billig zu haben Nerostrasse 1. 363

Getragene Kleider, Möbel, Betten, städt. Pfandscheine 2c. werden stets angekauft und gut bezahlt **15 Goldgasse 15.** 3180

Ein englischer **Kindertwagen** und ein **Velociped** sind Beagnas halber billigt abzugeben Adolphstrasse 5, 3. St. 284

Ein wenig gebrauchter, leicht zu fahrender **Fahrradstuhl**, auf Doppeldruckfedern mit stellbarer Rücklehne u. s. w., aus der besten Fabrik Heidelbergs, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres in **Biebrich, Schiersteiner Chaussee 3.** 267

Backstufen zu verkaufen Marktstrasse 2. 12

Alter Altheisen-Spiritus ist zu haben Goldgasse 8, 2 Treppen hoch. 215

Eine **Singdrossel** zu verkaufen Karlstrasse 38, Str. 274

„Mainzer Anzeiger.“

33. Jahrgang.

Auflage 9000.

Unstreitig das billigste und verbreitetste aller Tagesblätter. Preis vierteljährig: per Post 1 Mk. 80 Pfg. (ohne Postzuschlag).

Der „Mainzer Anzeiger“, welcher bereits im 33. Jahre erscheint, bietet seinen Lesern eine umfassende politische Uebersicht in Zeitartikeln, Correspondenzen und telegraphischen Berichten, außerdem Kursnachrichten, Civilstands- und Marktberichte (bringen wir früher als alle andere hiesige Blätter), Kunst und Literatur, Vermischtes, ein Feuilleton 2c. 2c. und hofft so allen Ansprüchen in vollem Maße zu entsprechen.

Als wirksames Anzeigenblatt ist der „Mainzer Anzeiger“ besonders zu empfehlen, da derselbe nachweisbar das verbreitetste Blatt in Mainz und Umgegend ist. Inserate werden mit 20 Pfg. per Pettzeile berechnet und an 74 der frequentesten Stellen der Stadt angehängt. Entgegennahme der Inserate bei allen Annoncen-Bureaus des In- und Auslandes. In Mainz bei der Expedition.

Jeden Sonntag wird das Unterhaltungsblatt „Der Hausfreund“ gratis beigegeben. Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel 2c. 2c. in reicher Auswahl.

Auch erscheint daselbst im 19. Jahrgange am 1., 8., 15. und 22. jeden Monats die

„Deutsche Weinzeitung.“

ältestes im Weinhandel verbreitetes und unter Mitwirkung gebieter Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigiertes Fachblatt. — Für Weinversicherungs-Anzeigen sowohl als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksame Verbreitung. — Abonnementspreis bei der Post excl. Bestellgebühr 2 Mk. pro Quartal. — Insertionspreis 25 Pfg. die fünfgehaltene Pettzeile.

Der Verleger: J. Gottsleben.

Eigentümer von 74 Blatt-Anschlag-Tafeln.

Weilstrasse 6 wird **Cement** von Dyckerhoff, Bingerfall und Luffsteine abgegeben. 303

Dickwurz, Motherruben, Lauch- und Gemüsepflanzen zu haben Neugasse 6 im 2. Stock. 277

Leere **Delfasser** zu verkaufen Langgasse 19. 339

Immobilien, Capitalien etc.

Stern's Bureau, Mauergasse 13, 1 St., empfiehlt sich im An- und Verkauf von **Häusern** 2c. 417

Eine **Villa** mit Garten, schöne Lage, 45,000 Mark, zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre werthe Adresse unter J. J. 20 bei der Exped. d. Bl. niederlegen. 310

In der Röderallee ist ein **rentables Haus** mit Vor- und Hintergarten preiswürdig zu verkaufen durch

J. Imand, Weilstrasse 2. 36

Herrschaftliche Villa in feinsten Lage, 18 Zimmer haltend, nebst großem schattigem Garten, fester Preis **120,000 Mk.** Näheres durch

Fr. Beilstein, Bleichstrasse 21. 278

Landhäuser zum Alleinbewohnen, im Preise von 12,000 bis 30,000 Mark, zu verkaufen. **G. Mahr.** 399

Villa mit großem Garten, nahe dem Curhause, sofort zu verkaufen. **G. Mahr.** 393

Elegantes Privathaus in feiner Lage, mit etwas Garten, welches 7% rentirt, zu verkaufen. **G. Mahr.** 391

Ein **Bauplatz**, circa 1 1/2 Morgen, feine Lage der Stadt, auch zur Hälfte, zu verkaufen. Selbstreflectanten wollen ihre werthe Adresse unter A. H. 10 bei der Exp. niederlegen. 210

Bauplatz, ca. 40 Ruthen, im schönsten Willentheile, ganz nahe dem Curhause und der Stadt, billig zu verkaufen. **G. Mahr.** 394

Eine gangbare **Wirthschaft** (mit Garten) ist bei Uebernahme des Inventars sofort abzugeben. Offerten sub X. Y. 14 in der Expedition d. Bl. erbeten. 341

28,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. Anmeldung mit Stockbuchs-Auszug bei **H. Heubel, Leberberg 4.** 415

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Zu verkaufen

zwei Salon-Garnituren in Plüsch, Tische, Stühle, Hängelampen, Schränke u. s. w. Mittwoch Vormittag 9 Uhr an im Hause Rheinstraße 30. 316

Ein feiner schwarzer Herren-Luchrock billig zu verkaufen. Berallee 26, Parterre links. 414

Tages-Kalender.

Heute Dienstag den 27. Juni.

Hochschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
Gewerbliche Fachschule. Nachmittags von 4-6 Uhr: Unterricht.
Entlassung der Impfung der im Jahre 1881 z. geborenen Kinder. Nachmittags von 5-6 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5.
Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht.
Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
Singerverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Singerverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Singerverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Club. Um 9 Uhr: Fest-Abend im „Deutschen Hof“.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der Kaiser) empfingen am Sonntag zum Diner: den commandirenden General des XI. Armeecorps, Freiherrn von Schlottheim, den Grafen zu Dohna-Schlobitten, den Ceremonienmeister Graf von Kleist-Tschow, den Landrath Graf von Schwerin und Major von Steubing.

* (Von des Kaisers Badeaufenthalt in Gms) schreibt man dem Berl. Tageblatt: „Kaiser Wilhelm verläßt bekanntlich frühzeitig den Lager. Gegen 8 Uhr begibt er sich an den Kesselbrunnen. Da hat denn eine nicht statliche alte Dame, die allen Kaiser Gästen wohlbekannte freundliche Frau Thiel, das vielbenedete Ehrenamt, Sr. Majestät den heilenden Trunk verabreichen zu dürfen. Das Glas freilich pflegt der Kaiser selber mitzubringen. Des Kaisers fornbiblauer Lieblingsfarbe hat die Dame für die ganze Zeit des Allerhöchsten Kaisers Aufenthaltes gewählt: in diese kleidet sie sich, und man muß es gestehen, diese Farbe steht ihr prächtig zu Gesicht. Natürlich ist die arme Frau Thiel (das heißt, wir nennen sie nur figürlich so, denn ihr großartiges Glaswaren-Magazin in der Kesselhalle läßt sich auch nicht nehmen!) Stundenlang mit den unglücklichsten Fragen über den Kaiser beunruhigt. Ist es ihr doch vergönnt, dem Tag dem hohen Herrn den ersten Morgengruß zu entbieten. Während des Morgenpaziergangs ist der Kaiser von einer fast andächtig zu nennenden Schaar Neugieriger verfolgt, daß man sich wirklich darüber wundern mag, wie dem greisen Herrscher nicht das endlose Wiedergrüßen zur Last wird. Da aber unser Kaiser sehr rüstig fürbass schreitet, so kommt er meistens rasch aus dem Bereiche seiner Verfolger und Verfolgten. Und gerade in diesem Sommer pflegt der hohe Herr seine Morgenpromenaden recht weit bis über die Parkanlagen an den „Bier Thürmen“ hinaus und bis zur katholischen Kirche auszuweiden, deren rüstig fortwährender Thurmbau sein lebhaftestes Interesse erregt. Jüngst sollte gerade die kaiserliche Morgenpromenade durch einen unvorhergesehenen Unfall für einige Augenblicke aufgehalten werden. Ganz unbemerkt stürzte nämlich eine ältere, schwarzgekleidete Dame hüpfällig vor den Kaiser hin und hat mit stehentem erhobenen Händen um die Gnade, eine Autograph zu dürfen. Der Kaiser bedeutete der Dame, aufzustehen, nahm die Autograph entgegen und übergab dieselbe einem der diensthütenden Bedienten. Man sagte, die Dame sei aus Köln hierhergekömmt. Die sehr lebendige Scene bildete natürlich das Tagesgespräch der ganzen Badegesellschaft und die fabelhaftesten Vermuthungen schwirrten durch die Luft. So behauptete der Morgenpaziergang gethan ist, bleibt der Kaiser für die Zeit bis gegen 6 Uhr in seinen Gemächern. Alsdann macht er in einer offenen Kutsche, von einem der Adjutanten begleitet, eine kleine Ausfahrt, meistens nach Gmsbach zu.“

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 26. Juni.) Anwesend die Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Lemke und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Beckel, Dr. Berle, Cron, Reiser, Käßberger, Kimmel, Mäcker, Sanitätsrath Dr. Wagenscher, Dr. Schirm, Schlitz, Wagemann und Weil. — Verschiedene Rechnungen finden zunächst ihre Erledigung. — Sodann werden die Vertheilungen kleiner Quantitäten Holz, welche noch in den „Mitteln“, „Bühnen“, „Risselborn“ und „Gebenles“ lagern, zum Gesamtvertrage von 64 Mk. genehmigt. — Eine Beitragsliste des Vorhandes des Heimathshauses für Töchter in Berlin circulirt unter den Mitgliedern des Collegiums. — In Erwägung, daß die in nächster Nähe des Curhauses vorhandene Nachtwache ungenügend erscheint, um auf das Curhaus besonderes Augenmerk richten zu können, beantragt die Curcommission, daß auf Kosten der Curkasse ein weiterer Nachtwächter engagirt und denselben ein Schlüssel zu dem reservirten Garten eingehändigt werde. Die Controle habe gleichfalls durch den Oberwächter zu erfolgen. Der Gemeinderath schließt sich dem Antrage an. — Einmalig beschon erwähnter Austausch von Grundeigenthum zwischen der Stadt und den Geschwistern Zais beantragt die Curbirection, nicht

darauf einzugehen. Das Collegium ist ebenso der Ansicht, sich abwartend zu verhalten. — Herr Conditoren Wenz hat 3 Ruthen 93 Schuh in die sogenannte Kellerstraße fallende Wegfläche vor seinem Grundeigenthum abgetreten. Der Vertrag findet Genehmigung. — Im Anschlusse hieran hält es Herr Bürgermeister Coulin für entsprechend, wenn dieser „sogenannten“ Straße ein definitiver Name ertheilt würde und empfiehlt er, die seitherige Benennung für die Verbindungsstraße von der Stiftstraße nach der Castellstraße beizubehalten. Es wird demgemäß beschlossen, dieselbe „Kellerstraße“ zu taufen. — Damit die interessirten Wegger die Reinigung der Kaldunen (Gebäude) an Ort und Stelle vornehmen können, wird die Erweiterung der Schweinefleischhalle im Schlachthaus und Viehhofanlage um 2 Meter beschlossen. — Auf Vorschlag der Baucommission wird ferner bezüglich des Theaters genehmigt, daß 1) das Bureau des Herrn Rechnungsraths Reifner an der alten Stelle im Erdgeschoß verbleibe, 2) der kleine Vorraum neben dem Salon in der Bel-Stage zum Aufenthalt für den Theaterdiener bezw. als Warteraum eingerichtet sei, 3) aus dem gegenwärtig als Requisitenraum benutzten Zimmer neben dem Probefaal durch Einziehung einer Wand je ein Dienstraum für Oberregisseur und Capellmeister hergestellt werde und 4) das Zimmer neben dem Bureau des Intendanten einen festen Wandabschluß gegen den Corridor, um Störung fernzuhalten, bekomme. — Dehufs Ermöglichung des Ausganges von schmutzigem Wasser soll für die Bewohner der alten Colonnade ein Ausguss mit Anschluß an den vorhandenen Hauptcanal eingerichtet werden. — Mitgetheilt wird, daß der Schlachthausbau die erforderliche Genehmigung gefunden habe. Vorgelegt wird ein Plan des Verwaltungsgeländes für das Schlachthaus. — Der Frau J. Berthold soll die Genehmigung für die von ihr projectirte Art der Anlage eines Portals und Balcons an dem „Englischen Hof“ ertheilt werden unter der Bedingung, daß das zukünftig an der Ecke der Spiegelgasse in die Straße fallende Terrain unentgeltlich abgetreten, die Trottoiranlagen dafür von der Antragstellerin getragen und daß der Theil des Trottoirs (70 Qu.-M.), auf welchen das Portal übergreifen soll, städtisches Eigenthum bleibt. — Auf Genehmigung begutachtet wird der Antrag des Herrn Kaufmann Alb. Frank von Mainz, welcher auf dem Güterbahnhofsterrain der Hessischen Ludwigsbahn (verlängerte Rheinstraße) einen Schuppen nebst Bureau errichten will. — Willfahrt werden soll gleicherweise dem Gesuche des Herrn Tüchereimasters Wilhelm Reifnerberger, einen Schuppen an der Walramstraße (No. 35b) beibehalten und ein Thor dort errichten zu dürfen, falls er vorab die das Grundstück Walramstraße 35b belastenden Canal- und Straßenaufkosten zurückerstattet. — Dem Herrn Stadtbaumeister a. D. Alex. Fack wird unter einigen beschränkenden Bedingungen die Erbauung eines Ringofens bei der Dampfkegellei Dogheimerstraße zugestanden und zugleich der Fluchtlinienplan für die verlängerte Rheinstraße bis zur Westgrenze der Fachwerkbauung ergänzt. — Annahme findet das Anerbieten des Herrn C. Prieger, Parkstraße 32, die Kosten der Anlage des Canals in der Parkstraße für die Strecke vom Feldweg bis zur Einfahrt seiner Fäbrikung zu erstatten, für die Kosten der Fortführung von dort bis zum nördlichen Theile der Fäbrikung 4 1/2 procentige prout. conf. Obligationen zu hinterlegen. — Die Einsprache des Herrn Ph. Lorch gegen die beschlossene Veränderung der Fluchtlinie in der H. Kirchgasse ist abschlägig entschieden worden. Der betr. Plan findet definitive Feststellung. Die Hessische Ludwigsbahn-Gesellschaft hat erklärt, der Stadt Wiesbaden die Erlaubnis zu geben, auf dem ihr gehörigen Terrain zwischen Ringstraße und Sulzbach einen Canal anzulegen und denselben unter dem Bahnhofsterrain durchzuführen, auch ist sie bereit, eine 9 Meter breite Ueberführung auf ihre Kosten herzustellen. Beide Anerbietungen finden Annahme. — Abgeschlagen wird das Gesuch des Herrn Eduard Gärten, ihm miethe-weise den städtischen Platz in der Ellenbogengasse zur Einrichtung eines Kohlenlagers zu überlassen. (Folgt geheime Sitzung.)

— (Wiesbadener Lehrerverein.) Verflorenen Samstag Abend fand die regelmäßige Monatsversammlung des Wiesbadener Lehrervereins im „Saalbau Schürmer“ statt. Herr Ludw. Kolb sprach in derselben über „plattdeutsche Sprache und Dichtung“. Redner erörterte zunächst, daß das Plattdeutsche keine Abart des Hochdeutschen, sondern ein eigener Stamm der deutschen Sprache sei, der von dem gewöhnlichen Deutsch der Landbewohner, sowie auch dem süddeutschen schwäbischen Dialekt sehr wohl unterschieden werden müsse; das Plattdeutsche sei die Sprache des Flachlandes, das Hochdeutsche diejenige des Gebirglandes. Der Vortragende erwähnte sodann die bedeutenderen Dichter in plattdeutscher Sprache und gab eine Blumenlese aus deren Schöpfungen, welche meist aus dem Volksleben der Heimath der betr. Poeten entnommen sind. Die zahlreich besuchte Versammlung gab am Schlusse des Vortrages Herrn Kolb ihren Beifall für den gehaltenen Genuß zu erkennen. Durch Eintritt von vier neuen Mitgliedern ist jetzt die Zahl derselben auf 76 angewachsen.

* (Gesellschaft „Fidelio“.) Wie die Veranstaltungen der Gesellschaft „Fidelio“ gewöhnlich allseitig befriedigend verlaufen, so auch der Ausflug nach Walluf, welcher unter sehr großer Theilnahme am verflorenen Sonntag stattfand. Es war der richtige Fidelio-Humor, welcher bei allen Theilnehmern herrschte und dazu trug wesentlich die gute Ausföhrung des Programms bei. Sowohl die Chorlieder, als auch die Einzel-Gesänge wurden mit allgemeinem Beifall aufgenommen, ebenso die verschiedenen komischen Vorträge. — Das Eintrittsgeld ist auf 3 Mark ermäßigt worden und darf die Gesellschaft in jeder Beziehung empfohlen werden, da sie sehr viel Annehmlichkeiten bietet.

* (Feldbergfest.) Das am Sonntag stattgefundene Preisturnen auf dem Feldberge für Turner des Mittelrheinkreises nahm, begünstigt durch die herrliche Witterung, einen sehr gelungenen Verlauf. Die Leistungen

im Freihochsprung, Stabhochsprung, Freileistungs- und Steinhöfen waren durchweg ganz vorzügliche, so daß im Ganzen 44 Preise an 96 Sieger zur Verteilung kamen, ein Resultat, welches von der überaus regen Concurrenz bereitetes Zeugnis gibt. Die erreichte Punktzahl steigt von 26 Punkten für den letzten Preis auf 40 Punkte für den ersten Preis und gewinnt dieser Erfolg dadurch noch an Bedeutung, daß in diesem Jahre zum ersten Male der Stabhochsprung an Stelle des Wettkampfes getreten ist. Die Wiesbadener Turner errangen im Ganzen 11 Preise, darunter den zweiten und sechsten, und dieselben verteilten sich wie folgt: auf 1) den „Männerturnverein“; 2. Preis mit 39 1/2 Punkten Fr. Hench, 6. Preis mit 37 1/2 Punkten A. Gärtner, 21. Preis mit 32 1/2 Punkten A. Stegmüller, 35. Preis mit 28 1/2 Punkten G. Fuhr, 37. Preis mit 28 Punkten G. Dötschmann, 41. Preis mit 26 1/2 Punkten N. Lieber; 2) den „Turnverein“; 14. Preis mit 34 1/2 Punkten A. Seib, 29. Preis mit 30 Punkten H. Jahn, 36. Preis mit 28 1/2 Punkten W. Seib; 3) die „Turn-Gesellschaft“; 22. Preis mit 32 Punkten C. Dürthardt, 28. Preis mit 30 1/2 Punkten M. Hagler. Die Wiesbadener Turner können mit gerechtem Stolz auf so schöne Resultate hinweisen, die hoffentlich nicht verfehlen werden, sie alleamt zum größten Eifer anzuapornen.

* (Das Gartenfest) am Samstag nahm den erwünschten Verlauf und fesselte die überaus zahlreichen Teilnehmer bis zum späten Abend in das Cur-Etablissement. Diese Feste bieten denn auch Unterhaltung in reichem Maße, aus welchem Grunde sie ihre anziehende Wirkung nie verfehlen.

* (Die erste Rheinfahrt), welche von der städtischen Curbirection gestern vom Stapel gelassen wurde, ist leider durch die seit gestern früh eingetretene Ungunst der Witterung empfindlich gestört worden. Eine Anzahl Teilnehmer hat infolge dessen, wie wir hören, von derselben noch in Dieblich Abstand genommen.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 25) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Wade-Blattes“ 1294 Personen.

* (Der Kaiserpreis) für die am Sonntag in Bad-Ems stattgefundene Regatta, der sich jetzt zu gleichem Zwecke gestiftet wurde, ist aus dem Gesichte des Herrn J. H. Heimerdingen gewesen. Ein großes natürliches Horn, mit reicher Silber- und Goldverzierung versehen, ist er ein Meisterwerk des deutschen Kunstgewerbes. Der Deckel wird gebildet durch die in matten Silber gehaltene, fein eiselte Figur Neptuns, in einem Muschelschale sitzend, während vorne von einer goldenen Kette, die das Horn umschließt, gehalten, ein silbernes Schild sich befindet mit der Inschrift „Ems 1882“.

* (Weilwechsel.) Herr Friedrich Carl Kessel zu Dohheim hat seine 91 Ruthen 41 Schuh große Biese im Distrikt „Klosterbruch“, a. Ruthen 4 M. 25 Pf., für zusammen 388 M. 49 Pf. an Herrn Gärtner Peter Becker aus Weidenau verkauft.

* (Einen Kniegelenkbruch) erlitt ein Metzgerbursche am Samstag im Schlachthaus dadurch, daß er beim Schlachten eines Ochsen ausglitt und zu Boden fiel.

* (Ein Roubendieb), der in der Nacht zum Montag die Curanlagen heimlich, wurde dabei erwischt und der Polizei überstellt.

* (Eine Explosion) entstand gestern Vormittag in der in der Schulgasse belegenen Werkstatt des Färbers Schüs, indem sich Benzindämpfe entzündeten. Leider hat der Inhaber des Geschäftes dabei nicht unerhebliche Brandwunden an Kopf und Armen davongetragen.

* (Wienenzüchter-Verein.) In Hefloch fand am Sonntag im Saale des Herrn J. Phil. Kilian die monatliche Wienenzüchter-Versammlung der Section Wiesbaden statt. Es hatten sich zu derselben eine große Anzahl Vereinsmitglieder, besonders aus dem nordöstlichen Theile des Bezirks, sowie auch recht viele Wienenfreunde aus der Umgegend eingefunden. In Verhinderung des Vorsitzenden eröffnete der Vereins-Secretär die Versammlung und hielt darauf einen längeren Vortrag über „Nationale Bewirthschaftung des Wienenstandes in der Sommerzeit“. Zunächst sprach Redner sich über die zu einer erspriesslichen Wienenzucht nöthigen Grundbedingungen aus und gab Mittel und Wege an, wie von Seiten des Züchters vorzugehen sei, sofern diese Grundbedingungen noch mangeln. Sodann ging derselbe zu der Frage über, wonach eine vernünftige Vermehrung sich vorzugsweise zu richten habe und wie im Monat Juli zu verfahren sei, um nicht nur gute Standstöcke zu erhalten, sondern auch den möglichst höchsten Honigsertrag zu erzielen. Mit großem Interesse folgten die Teilnehmer dem Vortrage. Möge hierdurch Anlaß gegeben worden sein, daß hier und da immermehr rationelle Betriebsweise Platz greife. Eine ausgestellte Kunstwabenpresse fand bei der größeren Mehrzahl, ausgenommen einigen Anhängern des alten Popfies, großen Beifall.

* (Verurtheilte Selbstmord.) Aus Dieblich, 24. Juni, meldet die dortige „Tages-Post“: „Heute Nachmittag 3 1/2 Uhr stürzte sich von der Landungsbrücke der Localdampfschiffe oberhalb des Zollgebäudes eine Frau G. von Wiesbaden in den Rhein. Der auf dem Localboot „Cornelius“ beschäftigte Zimmermann Aug. Schneider und der Schiffer J. Badersbach von hier eilten auf das Hülfserufen mit einem Rachen herbei und gelang es Erstere, die in größter Lebensgefahr schwebende Frau zu retten.“

* (Landtags-Angelegenheiten.) Reichstags-Abgeordneter Dr. Thilenius nimmt sein Landtagsmandat mehr an. Für ihn wird im Mainkreis Herr Fritz Kalle (Wiesbaden) aufgestellt. An Kalle's Stelle candidirt im Obermainkreis Johann Herr Landesdirector a. D. Birtz.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

— (Die Besucher der Möbel-Ausstellung) der Dombau-Möbelfabrik im Akademie-Saale des ehemals kurfürstlichen Schlosses in Mainz machen wir darauf aufmerksam, daß erstere für die Folge bis 6 Uhr Abends geöffnet bleiben wird.

* (Personal-Nachricht.) Der Referendar Stange im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Rath ernannt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.) Opernhaus: Dienstag den 27. (A. E.): „Armin“ Mittwoch den 28. (außer Abonnement): „Undine“. (Volksvorstellung, ermäßigten Preisen.) Donnerstag den 29. (A. E. wiederh.): „Armin“ Freitag den 30. (außer Abonnement): „Carmen“. Samstag den 1. Juli: „Die Stumme von Portici“. Sonntag den 2. (letzte Vorstellung vor den Ferien): „Armin“. — Schauspielhaus: Dienstag den 27. (A. E.): „Der Meinelbauer“. Mittwoch den 28. (A. E. wiederh.): „Der Meinelbauer“. Donnerstag den 29. (außer Abonnement): „Reif-Reimel“. Freitag den 30.: „Die Wiederpflanzung“. Hierauf: „Jugendliebe“. Samstag den 1. Juli: „Anna-Bile“. Sonntag den 2. (letzte Vorstellung vor den Ferien): „Der Meinelbauer“.

* (Joachim Raff.) In Frankfurt a. M. starb am Sonntag Componist Joachim Raff, Director des dortigen Hoch'schen Conservatoriums, in Folge eines Schlaganfalls. Raff war bekanntlich sehr lange Jahre hier in Wiesbaden ansässig, wo seine Gattin ein sehr geliebtes Mitglied der Bühne gewesen ist.

Aus dem Reiche.

* (In dem Befinden des Prinzen Carl von Preußen sind Symptome einer entschiedenen Besserung bemerkbar. Damit die Störung in dem Wohlbefinden nicht eintritt, soll sich der Prinz erholende haben, bis zur vollständigen Genesung in Kassel zu verweilen. Die Haltung des Prinzen ist deshalb vollständig nach dort übergeführt, da es annehmen läßt, daß event. noch Monate darüber hingehen, bis der Prinz Bruch des Prinzen eine Ueberfiedelung nach Berlin gestattet. Zum Schutze des Prinzen werden mehrere Kürschleiten zum Beuge ernannt. Prinzessin Luise, die ältere Tochter des Patienten, verweilt noch in Kassel.

* (Die Reichstagsbau-Jury) nahm am Samstag die Vertheilung der Concurrenz-Entwürfe für das Reichstagsgebäude vor. Die belanen zwei erste Preise Wallot (Frankfurt) und Thierich (Münster) drei zweite Preise Krämer & Wollenstein, Kaiser & Großhans und Seelig (alle Berlin), fünf dritte Preise Schwechten, Fenz & Schwann, Schupmann (alle drei Berlin), Stier (Kassel), Siele & Weidner (Dresden).

— (Postaufträge im Verkehr mit Frankreich.) Bismarck können den Postaufträgen im Verkehr zwischen Deutschland und Frankreich auch solche Papiere beigelegt werden, welche mangels Zahlung zur Vermittelung der Bestimmungs-Postanstalt zur Aufnahme des Protokolls weiter gegeben werden sollen. Der Absender hat in solchem Falle an der Rückseite des Postauftrags-Formulars den Vermerk: „Sofort zum Protokoll“ oder „a protest“ niederzuschreiben, auch ebendasselbe unter Angabe von Datum und Namensunterchrift zu vermerken, daß er sich verpflichten, den etwaigen Betrag der Protokollkosten nach erfolgter unmittelbarer Beforderung an den Berechtigten gelangen zu lassen. Die Namhaftmachung einer bestimmten, mit der Aufnahme des Protokolls zu betrauten Person ist statthaft, aber nicht erforderlich. Eintretenfalls ist für solchen Vermerk vom Absender ebenfalls die Rückseite des Postauftrags-Formulars zu benutzen.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Die Obstkultur und der Nationalwohlstand.) Im vorigen Jahre richteten 11 Mitglieder des preussischen Volkswirtschaftsraths an den Fürsten Bismarck eine Vorstellung, deren Abdruck in systematische Pflege des deutschen Obstbaues zum Gegenstande hatte und der Bitte schloß: „Ew. Durchlaucht wolle nicht nur die Beförderung öffentlichen Bege mit Obstbäumen zum Sytem erheben, sondern auch bestreben, daß die Obstbaumzucht ein obligatorischer Lehrgegenstand der Knabenschule wird. Leider stehen der Regierung in Preußen nur ca. 10 Mark jährlich für Förderung des Obstbaues zur Verfügung, was zu wenig ist. In eine Lücke scheint der Eisenbahnminister Maxbach durch Befestigung der Bahndämme z. eintreten zu wollen. Doch reicht das nicht aus. Es muß mehr geschehen, weil in solchen Culturen fast alle Quellen des Nationalreichthums erschlossen werden können. Auch die Reue rechnen wir dazu. Das französische Dorf Blongastel bei Brest ergab an seinen Erdbeer-Culturen einen jährlichen Reinertrag von 900,000 1 Million Francs.“

* (Bagabundensteuer und Armenlasten.) Man hat sich ausgerechnet, daß 400,000 Bagabunden ihren Unterhalt erbetteln. In Preußen ist derselbe auf ca. 80 Millionen Mark pro Jahr berechnet worden. Daraus berechnet man die Armenlasten in Deutschland auf 300 Millionen Mark pro Jahr, was zusammen einen Jahresetzel von ca. 400 Millionen Mark ausmacht.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Nedar“ von Bremen am 24. Juni in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Bonis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Rechnungs-Ablage

des

Wiesbadener Frauen-Vereins über das Jahr 1881/82.

Die Einnahmen in diesem Jahre sind folgende:

der vorhergehender Verwaltung	Mt. 3,149. 4.
der Einnahmen	792. 97.
der Anstalt	15,069. 95.
der Jahresbeiträge	2,415. 82.
der monatlichen Gaben	2,721. 50.
der außerordentlichen Einnahmen	300. —.
der anderen Einnahmen	1,012. 80.
	22. 80.
	Mt. 25,484. 88.

Die Ausgaben dagegen:

der Miete, Feuerung, Gas	Mt. 340. 70.
der Warenbezüge	6,620. 32.
der Gehälter	4,847. 8.
der Gehälter	1,667. 75.
der Anstalt: Anschaffung	
von Mobilien, Rohlen zc.	835. 18.
der Arbeitsmittel	5,786. 69.
der Verwaltungskosten	848. 20.
der Krankenpflege	1,721. —.
der Conto	4,076. 9.
	Mt. 26,743. 1.

Es ergibt sich ein Ausgabe-Ueberschuß von Mt. 1,258. 13.

Wie aus Vorstehendem ersichtlich, zahlte der Verein in diesem Jahre an Arbeitslöhnen Mt. 4847. 8 und an Unterstützungen Mt. 1721. —. In der Suppen-Anstalt des Vereins waren 62,973 Portionen Suppe zur Vertheilung, welche sich noch nur auf 9 1/2 Monate erstreckt, da die Suppen-Anstalt am 1. Juli bis 19. September 1881 geschlossen war.

Das Vermögen des Vereins stellt sich am 1. April 1882 wie folgt:

der Waaren	Mt. 5,030. 69.
der Werthpapieren (Mt. 17,000 4-procentige	
Preuß. Consols) rund	17,000. —.
	Mt. 22,030. 69.

Darvon geht ab die Mehrausgabe von 1,258. 13. verbleibt Mt. 20,772. 56.

Gegen 1. April 1881:

der Waaren	Mt. 5,142. 37.
der Werthpapieren (17,000	
4-procent. Preuß. Cons.)	17,000. —.
der Cassenbestand	3,149. 4.
	Mt. 25,291. 41.

Mithin eine Vermögens-Abnahme von Mt. 4,518. 85.

Diese Vermögens-Abnahme wird durch die Kosten für Einrichtung des dem Verein durch die Munificenz der städtischen Verwaltung überwiesenen vormaligen Engel'schen Hauses auf dem Markte und für die Erbauung der neuen Speisehalle daselbst, sowie durch Mindererlös bei den außerordentlichen Einnahmen bewiesen. Dagegen hat der Verein für die Zukunft keine weitere mehr zu bezahlen, wodurch sich das auf Bau-Conto veranschlagte Capital reichlich verzinst.

Wiesbaden, den 27. Juni 1882.

Der Rechner des Vereins:

Dr. Ferd. Berlé, Stadtvorsteher.

Gepflichtet und richtig befunden.

Wiesbaden, den 23. Juni 1882.

Der Revisor:

(gez.) Bernhardt.

Mädchen-Costumes

in waschächten Stoffen, für jede Größe passend, empfiehlt zu den billigsten Preisen

S. Süß,

165

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadausgangs

Einen Posten vorzüglichen

Hemden-Madapolam

per Meter 40 und 50 Pf. 14505

Michael Baer, Markt.

Junge Mädchen der besseren Familien, die das Zuschneiden und Kleidermachen nach dem System Grandé und neuesten Journalen erlernen wollen, können am 1. und 15. jeden Monats anfangen bei Frau Aug. Roth, Wellstr. 6. 14155

Wegen vorgerückter Saison verkaufen wir alle die noch auf Lager habenden Herren-, Damen- und Kinder-Strohhüte zu herabgesetzten Preisen. Strohhüte zum Waschen, Färben und Faconniren werden fortwährend angenommen und binnen drei Tagen zurückgeliefert.

Petitjean freres, Langgasse 39, 206 Strohhut-Fabrikanten.

Sectographen-Maschine,
Sectographen-Tinte

empfehlen in bester Qualität

Peter Alzen, Kirchgasse 45, 211 Papier- und Schreibmaterialien-Handlung.



3 Bahnhofstraße 3.
Eissschränke

in vorzüglicher Bauart mit sehr geringem Eisverbrauch empfiehlt in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen 6789

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstraße 3.

Fußbodenlatten, Delfarben, Pinsel, Parquetbodenwische, Stahlspäne zc. empfehlen in den besten Qualitäten

Dahlem & Schild, Langgasse 3. 14723 (Inhaber: Louis Schild.)

Zeichnungen auf alle Stoffe zu Stickereien werden billigt angefertigt Taunusstraße 5, 2 Etiegen hoch. Muster zur Auswahl bereit. 10994

Begzugs halber ist ein fast ganz neues und gut erhaltenes Pianino zu verkaufen. Anzusehen von Nachmittags 2 bis 5 Uhr. Auskunft in der Expedition d. Bl. 14616

Ich wohne jetzt Jahnstraße 4, Parterre. Nolte, Maler. 4109

Bergmann's
Theerschwefel-Seife,
 bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.
 Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck,**
 Webergasse 30, und **H. J. Viehovever,** 4368

Fr. Megerle's
Fußboden-Glanzlack
 trodnet sofort mit schönem gegen Nässe haltbarem Glanze.
 Die beliebtesten Sorten sind der gelbe und gelbbraune Glanzlack, deckend wie Oelfarbe. Preis 2 Mk. 50 Pfg. per Kilo zu 8 □-M. 2maligem Anstrich.
 Niederlage: **H. J. Viehovever, Drogen-**
Handlung in Wiesbaden. (24/3.) 30

Abonnements-Einladung auf die Berliner Gerichts-Zeitung.

3. Quartal 1882.

Man abonniert bei allen Post-
 Agenten Deutschlands, Oesterreichs,
 der Schweiz u. für 2 Mark 50 Pfg.
 für das Vierteljahr, in Berlin bei
 allen Zeitungs-Spediteuren, für
 2 Mark 40 Pfg. vierteljährlich, für
 80 Pfg. monatlich einschließlich des
 Bringerlohns.

Die Berliner Gerichts-Zeitung verbindet mit ihrem Hauptzweck, in populärer Weise Rechts- und Gesetzeskenntnis zu verbreiten, — die für Jedermann unerlässlich ist zur Verhütung von Schäden an Ehre und Vermögen, — die Aufgabe, im vollsten Sinne des Wortes ein Unterhaltungsblatt für den Leser zu sein. In volkstümlicher und pittoresker Darstellungsweise berichtet das Blatt über alle interessanten Criminal- und Civilprozesse des In- und Auslandes, namentlich der Berliner Gerichtshöfe, über die Entscheidungen des Reichsgerichts, des Kammergerichts u. Die Redaktion — welche in Verbindung mit den bedeutendsten Juristen Berlins steht — ertheilt in dem Briefkasten der Zeitung allen Abonnenten kostenfrei eingehenden Rath in schwierigen Rechtsfragen sowie durch spezielle Büllettenreferenten genaueste Auskunft über Werthpapiere u. Daneben bringt die Zeitung den Lesern eine Fülle von Unterhaltung durch eine umfassende Chronik der Berliner Tages-Ereignisse, vermischte Nachrichten von Nah und Fern, unparteiische Kritiken über Berliner Kunst- und Theater-Novitäten, sowie ein von den namhaftesten Autoren unterstütztes reichhaltiges Feuilleton. Eine Rundschau aus der Feder eines der hervorragendsten Publizisten der Gegenwart beleuchtet in anerkannt meisterhafter Weise die politischen und socialen Fragen des Tages. Der vorzügliche Roman

„Der Freihändler“ von **N. D. Blackmore**, welcher in der freien Uebersetzung ebenso großes Interesse in Deutschland erweckt, wie bei seinem Erscheinen in England, wird allen neuen Abonnenten kostenfrei und ganz vollständig sowie nachgeliefert, als dieser Roman bis 1. Juli in der Berliner Gerichts-Zeitung zum Abdruck gelangt. Freunde recht interessanter, gediegener Lectüre machen wir ganz besonders auf den Roman „Der Freihändler“ aufmerksam.

Eis zu jeder Tageszeit empfiehlt **H. Wenz,**
Eishandlung, Spiegelgasse 4. 256

Unterricht.

Privat-Unterricht in der französischen und englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer in London und Paris. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 11308

Conversation lessons etc. by an English lady. Address at this office. 14585

Une dame française désire donner des leçons dans sa langue maternelle à de jeunes enfants. S'adr. au bureau du jour, 14146

Aecht persisches Insectenpulver, Fliegenkleb- und Fliegenpapier empfiehlt
Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.
 14613

Särge in allen Größen (in Holz und Metall) sind vorräthig **Röbersstraße 16. Billigste Preise.** 139

Ein empfohlener **Hauslehrer** wünscht zufolge längerer Currese eines Schülers für einige Stunden täglich Engagements Offerten unter **R. A. 32** an die Expedition erbeten. 149

Ein Kind wird in gute Pflege genommen. **R. Exped.** 149

Immobilien, Capitalien etc.

Kleine Villa (Schweizerstyl) mit Veranda und großem Garten, vor Sonnenberg, nahe den Kuranlagen zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Langgasse 33 in Cigarrenladen. 140

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falker, Saalgasse 5.** 141

Prachtvolle Villa, 2 Morgen schön angelegter, schattiger Garten, äußerst billig, sowie eine Villa Sonnenbergerstr. für 60,000 Mk. zu verk. d. **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 2. 142

Ein massiv gebautes, zweistöckiges **Haus** mit 9 Zimmern, Küche und Waschküche, Holzställen und einem schönen Gemüsegarten ist gegen 1200 Mark Anzahlung zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 143

Haus kleine Webergasse 1 und 3, Ecke der Hainstraße, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, ist theilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 9. 144

Villen, Geschäfts- und Privathäuser, Hofgüter in Auswahl. **J. Imand, Weißstraße 2.** 145

Eine Villa mit 8 Zimmern.

Balkons, Veranda, hübschem Garten, schöner Lage, wegen baldigen Wegzugs **sehr preiswürdig** abgegeben. Gefällige Offerten unter **F. F. 2** in der Expedition d. Bl. erbeten. 146

Ein **Haus** in Curlage mit Hofraum, Garten und Hintergebäuden, sowohl als Herrschaftshaus passend wie auch zu einer Fremden-Pension sehr geeignet, ist unter erleichterten Bedingungen zu verkaufen. Näh. Expedition. 147

Zu verkaufen ein **Edelhaus** in schöner, freier Lage, das sich zum Alleinbewohnen, Vermietten und auch zu einem Geschäftsbetriebe eignet. Näh. Exped. 11561

Villa Blumenstraße 11

ist zu verkaufen. Näheres daselbst. 14811

Eine **hochelegante Villa**, vordere Parkstraße, enthaltend 20 Zimmer, 2 Küchen u., 2 Stiegen, für 110,000 Mark zu verkaufen. Näh. Draniensstraße 22 im Laden. 4513

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 749a

Familien-Verhältnisse wegen ist ein frequentes **Spezereigeschäft** mit Ladeneinrichtung zu verkaufen. **R. Exp.** 14148

38—42,000 Mark werden per September auf eine sehr gute erste Hypothek mit doppelter Sicherheit zu 4 1/2 % von einem pünktlichen Binszahler zu leihen gesucht. Offerten unter **A. Z.** in der Exped. d. Bl. erbeten. 14683

10,000 Mark werden auf ein Haus und Aeder in hiesiger Gemarkung zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 14683

24,000 Mark als solide Nachhypothek auf 1. October gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14683

3000, 5000, 6000, 8000 und 10,000 Mark auf 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 14683

30,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen. **R. Exp.** 14683

100,000 Mk. à 4 1/2 % auszuleihen. Näh. Exped. 14683

Die. 147
Liegende
ichasse 18
au) sind
13
folge läng
Engagem
ten. 14
Exped. 14
en ch
und gro
agen zu
gasse 33
zu ver
ter, sch
enberger
leichstra
9 Rimm
em schön
inzahlung
der Güte
ignet, ist
zu ver
14
ofgüter
rabe 2. 18
mern
Lage, we
dig ab
2 in de
149
wie auch
erleichter
14
ge, das
einem Ge
1156
1
148
enthalt
0,000 Ma
n. 45
hem Gar
74
Spezere
Exp. 141
f eine
zu 4 1/4
t. Offert
148
in hiesig
n. 148
October
18
Markt an
16
Exp. 16
d. 16

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine **Verkäuferin**, in der Manufaktur-, Kurz- und Weißwarenbranche erfahren, sucht Stelle. Näh. Expedition. 13723
Eine **anständige Frau** sucht Beschäftigung im Waschen und Nähen. Näheres Schwalbacherstraße 20. 283
Ein **anständiges, in aller Hausarbeit erfahrenes Mädchen** sucht Stelle bei einer kleinen Familie. Näheres Adelhaidstraße 22, Parterre. 14948
Ein **Mädchen** mit guten Beugnissen, zu jeder Arbeit willig, auch kochen können, f. Stellen. Näh. Weberg. 45, 1 Tr. 178
Ein **durchaus gutemüthl., junges Mädchen**, welches Liebe zu allem hat, im Hauswesen zuberl., sowie im Nähen und Bügeln bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Martinstraße 2 (Villa Daheim). 53
Ein **junges Fräulein**, welches nicht auf Salair sieht, sucht eine Stelle bei einer einzelnen Dame als Reisebegleiterin. Schriftliche Offerten unter Chiffer D. N. in der Expedition. 209
Ein **gebildetes Fräulein** aus guter Familie, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren und bereits in verschiedenen Geschäften thätig, sucht passendes Engagement. Näheres Expedition. 195
Eine **erfahrene, zuverlässige Frau** sucht unter bescheidenen Umständen Stelle zur Stütze der Hausfrau oder zur Pflege ihrer Kinder. Näheres Nicolassstraße 16, 2 St. h. 216
Ein **Mädchen vom Lande** wünscht Stelle bei einer bürgerlichen Familie. Näheres Castelfraße 3, Parterre. 273
Ein **stilles, fleißiges Mädchen**, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Dohheimerstraße 7. 291
Ein **junges, braves Mädchen** sucht zum 1. Juli eine Stelle. Näheres Nicolassstraße 7, Parterre. 298
Ein **Mädchen (Schweizerin)** sucht Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Dasselbe ist gewandt in allen häuslichen Arbeiten, kann perfekt bügeln und hat Liebe zu Kindern. Näheres Wilhelmstraße 9, eine Stiege hoch. 294
Ein **Mädchen** sucht Stelle als Zimmermädchen oder Kinder- mädchen. Näheres kleine Schwalbacherstraße 7. 312
Ein **geheimes Mädchen**, welches im Kochen und in der Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Dohheimerstraße 12 im Seitenbau. 301
Ein **junger Mann vom Lande** sucht eine Stelle als Haus- hof. Näheres Expedition. 289
Ein **anständiges, zuverlässiges Mädchen** sucht eine Stelle. Näheres Bellrichstraße 37, 3. St. 323
An English lady (musical) wishes an engagement as Companion, no salary. Address M. D. post- amt Wiesbaden. 331
Ein **junges, alleinstehendes Mädchen** von angenehmer Erscheinung und Manieren wird unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle in einem Ladengeschäft, feineren Haushalt oder ähnl. gesucht, wo sie sich durch Verwerthung ihrer Kenntniffe nützlich machen kann. Beste Beugnisse stehen zu Diensten. Ge- heime Reflectanten wollen gütigst adressiren E. H. postl. Weimar. Ein **anständiges Mädchen** sucht Stelle bei ruhiger Familie. Näheres Saalgasse 5, Parterre. 307
Ein **anständiges Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf 1. Juli eine Stelle. Näheres Expedition. 306
Ein **feineres Zimmermädchen**, welches fein nähen, bügeln und serviren kann, sucht zum 1. Juli wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näheres Adelhaidstraße 2, eine Stiege hoch. 219
Ein **anständiges Mädchen**, welches Kleider machen, bügeln serviren kann, sucht passende Stelle, am liebsten in d. W. Näh. Langgasse 17 im Bad. 249

Ein **fleissiges, mit besten Referenzen** versehenes Mädchen, im **Kleidermachen** und Bügeln sehr erfahren, tüchtig im Hauswesen, auch erbötig in der Küche thätig zu sein, sucht Stelle als **feines Haus- mädchen**. Gef. Offerten sub O. P. 21 an Haasen- stein & Vogler, Spiegelgasse 3, erbeten. (Hw. 1008.) 12

Ein **junges, bürgerliches Mädchen** aus der Pfalz, das nähen und bügeln kann, sowie gute Beugnisse besitzt, sucht Stelle als **Zimmermädchen** oder zur Stütze der Hausfrau. Gef. Adressen unter M. B. 19 postlagernd Mainz erbeten. 275

Eine **Conditor-Stelle** gesucht. Näheres bei **H. Schlosser**, Mainzer Bote. 204

Personen, die gesucht werden:

Eine **tüchtige Verkäuferin** wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14953

Ein **Lehrmädchen für Kleidermachen** gesucht **Michelsberg 6**. 15007

Gesucht Mädchen, welche kochen können, und solche für nur häusliche Arbeiten durch **Fr. Schug**, Webergasse 45. 177

Dienstmädchen gesucht bei **Brenner & Blum**, Wilhelmstraße 42. 167

Ein **Mädchen**, welches gute Beugnisse hat, selbstständig kochen kann und Hausarbeit über- nimmt, gesucht **Adolfsallee 37, Parterre**. 302

Ein **reines Mädchen** auf gleich gesucht **Tannus- straße 19, Parterre**. 292

Lehrer sucht **M. Frorath**, Friedrichstraße 35. 14484
Bildhauerlehrling ges. **J. Moumalle**, Sellmundstr. 1. 8613

Laufbursche gesucht in der **Tannus-Apothek**. 268

Miethcontratte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Für eine ruhige Familie eine Wohnung von 3—4 Zimmern und Maniarde zum 1. October zu mieten gesucht. Adressen sub F. W. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 174

Wohnung von 4 Zimmern in der Nähe der **Artillerie- Kaserne** auf sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe zu richten **Mainzerstraße 42**. 213

Gesucht wird auf 1. August, längstens 1. September eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche, Magdtkammer und Zubehör, nicht über 2 Stiegen hoch und nicht im **Wellrichviertel**, im Preise von 800 bis 1000 Mark. Offerten unter A. B. an die Exped. d. Bl. erbeten. 238

Gesucht zum 1. October zwei Wohnungen von je drei, höchstens 4 Zimmern in einem Hause, am liebsten auf einem Flur. Adressen mit Preisangabe unter C. 3 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 263

Gesucht für einen Herrn zum 1. Juli oder später eine **unmöblirte** Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör oder auch Bedienung im Hause in freier Lage, nicht weit von den Curanlagen entfernt. Offerten unter W. R. 36 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 308

Für eine kleine Familie ohne Kinder wird zum 1. October eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. S. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 300

Eine einzelne Frauensperson sucht ein unmöblirtes, kleines Zimmer. Näh. Exped. 311

Gesucht ein geräumiges **Geschäftslokal** für ein schönes und ruhiges Geschäft in gangbarer Straße, wenn möglich in einem Hause mit Thorsahrt. Offerten bittet man verschlossen einzureichen unter K. L. 24 an die Exped. d. Bl. 14903

Angebote:

Abelhaidestraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon mit Balkon und schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 14185
Abelhaidestraße 16, 2. Stock, 5 Zimmer und Zubehör, z. vm. Augst. von 11—1 Uhr. 455
 Abelhaidestraße 26 ist das Parterre und die Bel-Etage zum 1. October zu vermieten. 296

Abelhaidestraße 42 elegante Wohnung mit allem Zubehör und großem Balkon mit schöner Aussicht per 1. October zu vermieten. 12700

Ecke der Abelhaide- und Adolphstraße, Adolphstraße 16, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend in großem Salon, 9 Zimmern und Zubehör, auf den 1. October, auch früher, zu vermieten. Näheres zu erfragen im Hause Parterre oder Wilhelmstraße 2. 14212

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die zweite Etage von 8 Zimmern u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Einz. Vorm. v. 11—12 u. Nachm. v. 3—4 Uhr. N. P. 11967

Adolphsallee 23, in dem neuerbauten Hause, ist der Parterre-Stock mit 5 und die Bel-Etage mit 6 eleganten Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Adolphsallee 21, Part. 10598

Adolphsallee 25 sind elegante Wohnungen von 6 resp. 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Adolphstraße 12 oder im Hause selbst durch Fr. Beckel, Architect.

Adolphsallee 27 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, großem Balkon u. auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst. 126

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 14176

Adolphsallee 37 ist eine elegante Wohnung im 2. Stock von 8 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. N. daselbst. 14209

Albrechtstraße 39 ist die Bel-Etage, bestehend aus vier Zimmern, Küche, zwei Dachzimmern und Garten, per 1. October zu vermieten. Einzusehen von 3—6 Uhr Nachmittags. Näh. bei Karl Müller, Wellrichstraße 9. 14975

Schöne Aussicht 6

ist eine möblirte Wohnung, Salon, 3 Zimmer, Mansarde, Küche, Speisekammer u. (Gartenmitbenutzung) zu verm. 8712

Bleichstraße 1, 1 Stiege hoch, ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 13067

Bleichstraße 15 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10316

Bleichstraße 15a, Bel-Etage, möbl. Zimmer an Herren zu vermieten. 10995

Bleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 14964

Blumenstraße 11 (Villa) sind möbl. Zimmer zu verm. 279

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zum 1. October zu vermieten. 12951

Große Burgstraße 14 ist der 2. Stock (möblirt oder unmöblirt) mit Küche sofort zu vermieten. 8698

Große Burgstraße 14 elegant möblirte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 3409

Große Burgstraße 16 (alte No. 12) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung für zwei Pferde und Wagen-Remise zugegeben werden. 6083

Elisabethenstraße 5 ist das Hochparterre mit 5 Zimmern, 2 Mansarden u. (Küche und 1 Zimmer im Souterrain) oder die Bel-Etage, 3 Zimmer, 3 Mans. u. Zubehör z. 1. Oct. zu verm. 319

Dambachthal 8 ist die von Herrn Prediger Sieveke 20 Jahren innegehabte Bel-Etage, welche vollständig hergerichtet wird, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Manier und Zubehör, auf 1. October oder auch früher zu verm. 1491
 Dogheimerstraße 25 im Seitenbau ist ein Logis, 1 Zimmer Cabinet, Küche u. s. w., per 1. August zu vermieten. 1491
 Elisabethenstraße 10 Parterre-Wohnung mit Küche u. Juli möblirt zu vermieten. 1491

Elisabethenstraße 13 sind möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1491

Elisabethenstraße 21 gut möblirte Zimmer zu verm. 1491

Emserstraße 2, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 2 Schlafzimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst 2 St. hoch rechts auf 1. October ebendasselbst eine ganz gleiche Wohnung zu vermieten. 1491

Emserstraße 13, Bel-Etage (neu hergerichtet), auf 1. August auch später an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr Nachmittags. 1491

Emserstraße 75 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. per 1. Juli zu vermieten. 1491

Faulbrunnenstraße 3, Bel-Etage rechts, ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 1491

Frankenstraße 1 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1491

Frankfurterstraße 9 (Eingang Mainzerstraße 6), Gartenhaus, Bel-Etage, möblirte Zimmer mit Pension. 1491

3 Friedrichstraße 3 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 1491

Friedrichstraße 5, Bel-Etage, ist eine gut möblirte Wohnung mit Küche zu vermieten. 1491

Friedrichstraße 32 ist eine kleine Werkstätte oder Lageraum zu vermieten. 1491

Villa Helene, Gartenstraße 12.**Wohnung und Pension.**

Geisbergstraße 10, 1. St. möbl. Zimmer zu verm. 1491

Helenenstraße 1, 2 Stiegen hoch links, sind schön möblirte Zimmer zu vermieten. 1491

Helenenstraße 15 eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung von drei Zimmern u. auf 1. October zu vermieten. 1491

Hermannstraße 1 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 1491

Hermannstraße 2 ist die Wohnung des Herrn Prediger 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später an eine stille Familie zu vermieten. Auskunft ertheilt Herr Metzgermeister Baer, Faulbrunnenstraße. 1491

Hermannstraße 9 ein möblirtes Zimmer zu verm. 1491

Hochstraße 20 ist eine Wohnung mit Werkstatt z. verm. 1491

Hochstraße 22 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Werkstatt auf gleich zu vermieten. 1491

Jahnstraße 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 1491

Villa Ippelstraße 3,**Sonnenbergerstrasse,**

Bel-Etage, elegant möblirt, zu vermieten. 1393

Langgasse 2 sind elegant möblirte Zimmer zu vermieten. 1491

Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Bel-Etage auf gleich oder auch per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31. 1491

Villa Leberberg 12

wird am 1. August miethfrei. Näheres gegenüber der Villa bei Gärtner Sachsenweger. 1491

Langgasse 48 ist eine große Mansarde im Vorderhause an eine ruhige Person zu vermieten. 13107
 Louisenstraße 15 ist per 15. Juni eine möblierte Etage mit Küche zu vermieten. 11725
 Louisenstraße 16 schön möblierte Zimmer zu verm. 13863
 Ludwigstraße 1 ist ein Logis auf 1. Juli zu verm. 12032
 Ludwigstraße 4 ist eine große Dachstube auf 1. Juli zu vermieten. 359
 13430

Landhaus Mainzerstraße 6,

bestehend aus 11 Zimmern nebst Zubehör und Garten, ist auf 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr
 Mainzerstraße 24 ist ein möbliertes Landhaus ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension gegen Ende Juni zu vermieten. Näheres daselbst im Gartenhaus. 12009

Mainzerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32. 13373

Karlstraße 22, 1. Etage, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 14120

Rehgergasse 36, Stb., auf 1. Juli 1 Zimmer zu verm. 13991

Korikstraße 1 sind zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 14473

Korikstraße 44 ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche u. per 1. October oder sofort zu vermieten. 14402

Lerofstraße 3 ist im 1. Stock eine kleine Wohnung mit Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Taunusstr. 6. 354

Die Villa Nerothal 7 auf 1. October zu vermieten. Einz. v. 11—12 und v. 4—6 Uhr. N. Nerothal 5. 10371

Nerothal 7 möblierte Zimmer mit Pension. 14044

Neuberg 2 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung an ruhige Mieter auf 1. Juli zu vermieten. 193

Nicolasstraße 16 ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14620

Villa Speranza, Parkstraße 3.

Möblierte Zimmer und Pension. 14772

Parkstraße 12 ist ein großes Frontspitzzimmer mit daran stehender Mansarde an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Parterre. 14178

Parkstraße 15 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und Gartenbenutzung vom 15. Juni ab zu vermieten. 10787

Rheinstraße 5, Bel-Et., möbl. od. unmöbl. zu verm. 12204

Rheinstrasse 19 möbl. Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 10992

Rheinstrasse 33

möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 10978

Rheinstraße 33 sind einzelne möbl. Zimmer, sowie möbl. Wohnungen zu verm. 270

Rheinstraße 39 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 14916

Rheinstraße 51 (Südseite) ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11300

Näheres daselbst.

Rheinstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Näheres Parterre. 11343

Rheinstraße 62, 3. St., hochseleg. Wohnung v. 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badecabinet, gr. Balkon und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Helenestraße 17, I. 13977

Rheinstraße 72 ist die 2. Etage, bestehend in 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October zu vermieten; auch kann die Mansard-Wohnung mit dazu abgegeben werden. Näh. bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 14828

Röderallee 26, 1 Stiege hoch, ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Balkon auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 1/23—1/25 Uhr Nachmittags. 14819

Röderstraße 29, 1. Etage, eine Wohnung von 2 großen Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14982

Saalgasse 4 ist ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 369

Saalgasse 34 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9875

Schillerplatz 3 sind zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 14037

Schützenhofstraße 2 ist auf den 1. October die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14500

Schwalbacherstraße 6, in der Nähe der Rheinstraße, sind zwei möblierte Zimmer zu verm. Näh. daselbst Part. 295

Schwalbacherstraße 19a möbl. Zimmer zu vermieten. 30

Schwalbacherstraße 32 ist ein Hochparterre-Logis von 4 Zimmern mit Zubehör und Gartengenuss auf 1. October zu vermieten. 14189

Schwalbacherstraße 32 (Alte Seite) ist ein Logis von 9 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung, 1 Stiege hoch, auf 1. October, auf Wunsch auch zum 1. August oder September zu beziehen. Anzusehen von 11—1 Uhr. 14455

Schwalbacherstraße 57 ist ein geräumiges Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 13534

Sonnenbergerstraße

ist wegen Wegzug eine comfortable möblierte Villa vom 1. October an auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Exp. 14344

Villa Sonnenbergerstraße 34.

Vom 1. October ist die 1. Etage mit Zubehör unmöbliert zu vermieten. 14345

Sonnenbergerstraße 37 sind 2 schön möblierte Zimmer zu vermieten. 14679

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 13190

Sonnenbergerstrasse 51 Parterre zu vermieten. 266

Spiegelgasse 6 ist eine freundliche Wohnung, bestehend in drei kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 11020

Steingasse 8 eine heizbare Mansarde zu vermieten. 333

Stiftstraße 2, Gartenhaus, herrliche Aussicht, sind ein oder zwei möblierte Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 14820

Stiftstraße 21, Bel-Etage, sind 5 Zimmer, Küche, Mansarde u. per 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—4 Uhr. 14678

Taunusstraße 5, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 357

Taunusstrasse 6

ist die Bel-Etage, bestehend aus 8—10 Zimmern, Küche und 2—3 Mansarden nebst allem Zubehör, auf 1. October an eine Familie zu vermieten. 14909

Taunusstraße 19, 3. St., gut möbl. Zim. bill. z. verm. 14156

Taunusstraße 20 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Zu besichtigen täglich Mittags von 12—1 Uhr. 14175

Taunusstraße 41 ist die 1. und 2. Etage nebst sämtlichem Zubehör auf 1. October anderweit zu vermieten; jede Etage enthält 7—8 Zimmer. Auf Verlangen können dieselben auch schon früher bezogen werden. 14770

Walfmühlweg 12 sind 2 Wohnungen zu vermieten. Einzusehen von 9—11 und von 3—5 Uhr. 10454

Walramstraße 29 2 Bel-Et-Zimmer auf gleich z. verm. 14645

Walramstraße 31 ist der 2. Stock, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Mansarde nebst Zubehör, auf 1. October zu verm. 350

Walramstraße 35 ist ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 13913

Webergasse 42 ist im 2. Stock ein Logis, 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung, auf 1. Juli zu vermieten. 12203

Webergasse 46 ist eine freundliche Mansardwohnung auf 1. Juli an stille Leute zu vermieten. 14312

Weilstraße 3, 1 St. h., ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—3 Uhr. 11045

Weilstraße 10 sind zwei Wohnungen von 5—6 Zimmern mit Zubehör, Garten u. auf den 1. October oder früher zu vermieten. 217

Wellrichstraße 10, 1 Stiege hoch, 1—2 unmöblierte Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 14254

Wellrichstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 137

Wellrichstraße 26 ist ein Dachlogis an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Hth. 11062

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möbliert, ganz, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11756

Wilhelmstraße 18 ist eine abgeschlossene möblierte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. zu verm. 14477

Schöne Manf. an e. ruh. Person z. v. Adelsheidstr. 42, III. 11000

Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Lehrstraße 1, Part. 10256

In einem Landhaus in der Nähe des Curhauses und des Theaters ist in der Frontspitze ein möbliertes Zimmer mit daraustretender, heizbarer Mansarde an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten und täglich von 9—11 Uhr Vormittags anzusehen. Näheres Expedition. 8755

Nähe des Marktes ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 8755

Eine Wohnung im **Gartenhaus Diebricherstraße 6**, enthaltend 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres daselbst. 13201

Eleg. Wohnung m. Balkon u. Stallung z. verm. N. Exp. 13310

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 7, 2. St. 14394

Auf 1. Juli

ist eine Wohnung von 3 Zimmern, auf Wunsch mit Küche und Kammer, möbliert zu verm. Rheinstraße 20, 2. Etage. 14465

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel ist an eine anständige Person zu vermieten. Näh. Exped. 14389

Wohnung Wilhelmplatz 6, 5 Zimmer und Zubehör, an eine einzelne Person oder kinderloses Ehepaar zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 5 zw. 11 und 12 Uhr. 14483

Zwei ineinandergehende Parterre-Zimmer (unmöbl., auch möbliert) vom 1. Juli an zu verm. Näh. Wellrichstraße 13. 14459

Schöne Parterrewohnung, 2 Zimmer und Küche, zum 1. Juli zu vermieten Albrechtstraße 9. 14627

In dem neuhergerichteten Hause Ludwigstraße 13 sind große und kleine Wohnungen auf gleich oder October zu vermieten. Näheres Webergasse 46, eine Stiege hoch. 15016

Ein schöne Mansarde an eine anständige Person zu vermieten. Näheres Adelsheidstraße 22, Parterre. 14870

Villa Weinreb, verlängerte Parkstraße, ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern u., zu vermieten. Näheres Helenenstraße 23. 14986

Ein schön möbliertes, freundliches Zimmer auf gleich zu vermieten Kirchgasse 42, 1. Stock. 14878

Großes Zimmer mit Cabinet, Küche, Mansarde und Holzstall für 200 Mark jährlich zu vermieten Schiersteinerweg 2b. Näheres Neugasse 3. 14907

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 14395

Ein gut möbliertes Zimmer ist auf 1. Juli zu vermieten Wellrichstraße 1, 1. Stock. 14530

Ein bis zwei möblierte Zimmer zu vermieten. N. Exp. 14714

Ein oder auch zwei Zimmer, für Brustkranke zu empfehlen, in gesunder, frischer Lage, dicht am Walde, mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. in der Exped. d. Bl. 14740

Ein freundlich möbliertes Zimmer, nach der Straße gelegen, zu vermieten Langgasse 22, Vorderhaus, 2 Stiegen. 14593

Ein anständiges Frauenzimmer kann ein möbliertes Zimmer erhalten. Näheres Adelsheidstraße 69, Frontspitze. 12985

Elegant möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstr. 3. 11431

Haus mit Garten zum Alleinbewohnen zu vermieten für 2000 Mark. Offerten unter N. B. an die Expedition d. Bl. zu richten. 15011

Elegant möblierte Wohnung von 3 Zimmern auf den

1. Juli zu verm. Wilhelmstraße, Ecke der Burgstraße. 15001

Ein möbliertes, freundl. Schlafzimmer sofort zu vermieten, Näh. Kirchgasse 45, Eingang Schulgasse 17, 2. St. h. 101

Eine freundliche Mansarde mit Bett ist an eine anständige Person zu vermieten Hellmündstraße 7, Bel-Etage. 194

Möbl. Zimmer, zusammen oder einzeln, auf Wunsch mit Pension oder Küche billigt zu verm. Schwalbacherstraße 51, 2. St. 226

Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. Näh. Hermannstraße 12 im Laden. 13740

An einen anständigen Herrn ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Röderallee 6, Parterre links. 13564

In freier Lage sind 5—6 schön möblierte Zimmer, Bel-Etage, großer Balkon, alle Bequemlichkeiten, Küche u., billig für die Sommermonate abzugeben. Köchin und Stubenmädchen sind vorhanden. Näh. bei M. Foreit, Taunusstr. 7. 14092

Ein schönes Schlafzimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Michelsberg 9 im Porzellan-Laden. 13061

Elegant möblierte Bel-Etage

in sehr schön gelegener Villa, 4 bis 6 Zimmer, Küche u., schattiger Garten. Näh. Exped. 10869

In meinem neuen Hause Rheinstraße 66a sind

Wohnungen von 6 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Wörthstraße 10 bei W. Fischer. 265

Zu vermieten

eine möblierte Etage, Salon und 3 Schlafzimmer mit oder ohne Pension, in einer Villa im Nerothal. Offerten sub W. A. 40 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 271

Zu vermieten

Sonnenbergerstraße ein Salon mit 2 oder 3 Schlafzimmern, elegant möbliert, mit oder ohne Pension, in einer Villa mit großem Garten in der Nähe des Curhauses. Offerten sub W. Z. 50 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 272

Ein auch zwei schön möblierte Zimmer zu mäßigem Preise zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 315

Möbl. Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 21, Part. 337

Ein möbliertes Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten Schulberg 6, 2. Stock. 332

Ein **Spezereiladen** mit Wohnung zu vermieten. Näheres, in der Exped. d. Bl. 7171

Laden zu vermieten im Hause Ecke der Langgasse und Schützenhofstraße 1. N. Ekladen. 9088

Laden mit Wohnung

Webergasse 31 zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31. 9461

Kleine Burgstraße 1 ist auf gleich ein Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammerrat Pfeiffer, Louisenstraße 17. 3894

Spiegelgasse 3 ein Laden mit anstoßendem Zimmer auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 13629

Laden mit Wohnung auf den 1. October zu vermieten. Näh. Mehrgasse 31. 12367

Der Laden Webergasse 18 ist wegen Sterbefalls des Miethers auf 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst eine Treppe hoch. 10990

Große Burgstraße 8 sind zwei geräumige, elegante Läden mit großen Schaufenstern und einigen daranstoßenden, hellen Zimmern zum 1. Juli zu vermieten. 12952

2 Läden

2 **Friedrichstraße 2** auf 1. October d. J. preiswürdig zu vermieten. Näheres bei L. W. Kurz, Hofphotograph. 13376

Der von Herrn M. Schäffer (Modest), Langgasse 27, innegehabte Laden mit Wohnung ist per 1. October 1882 anderweit zu vermieten. Näheres bei

Fr. Engel, Juwelier. 14434

Der von Herrn Herzog bewohnte Laden Langgasse 31 ist auf 1. October anderweit zu vermieten. Näheres bei

C. Schellenberg. 14449

Der Laden mit Ladenzimmer, beste Geschäftslage, neu hergerichtet, ist auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres

Marktstraße 8. 14268

Langgasse 30 ist ein Laden nebst Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. bei A. Jach, Schützenhofstraße 16. 14694

Bahnhofstraße 14 ist ein Laden nebst Cabinet, Keller und Magazin mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Derselbe eignet sich auch für ein Bureau, wozu eine Einrichtung vorhanden. Näh. Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße 20, Bel-Etage. 14722

Laden in bester Lage mit Schreibstube und Lagerräumen ist auf 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 14294

Großer und kleiner Laden zum Herbst zu vermieten große Burgstraße 2. 15002

Laden, Ladenstube, 3-5 Zimmer und Zubehör sofort zu vermieten. Frank, Michelsberg 30, Wiesbaden. 314

Marktstraße 16 ist eine Werkstätte zu vermieten. 11065

Marktstraße 23 ist eine Werkstätte auf gleich oder später zu vermieten. 13928

Schillerplatz 1 ein Pferdestall und ein Keller z. vm. 10940

Rheinstraße 28 Stallung und Futterraum zu verm. 14180

Jun. Leutn., junge Leute finden Kost und Logis Feldstr. 3. 13590

Einl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Faulbrunnstr. 8. 13725

Arbeiter erhalten Kost und Logis Ellenbogenstraße 5. 171

Sommer-Pension auf Hof Geisberg

öffnet. Zimmer für Familien und Einzelne. Parkbenutzung. 11649

Pension Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31.

Vergelassene Familien-Wohnungen à 4-7 Zimmer. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. — Badezimmer. — Stallung. — Schöner Garten. 269

Fremden-Führer.

Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Nachbrunnen. Concert Morgens 6 1/2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6, und Sonntag von 11-1 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11-1 und 2-4 Uhr geöffnet.

Verke'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Kais. Post (Rheinstraße 9, Schützenhofstraße 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstraße 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstraße). Küster wohnt nebenan.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Ausgang aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. Juni.

Geboren: Am 18. Juni, dem Holzhändler Friedrich Baumann e. T. — Am 19. Juni, dem Steinhauergesellen Franz Klinger e. S. — Am 20. Juni, dem Tapezierer Philipp Lendle e. T., M. Catharine. — Am 21. Juni, dem Kaiserlichen Marine-Zahlmeister a. D. Theodor Piel e. S.,

M. Walter Theodor. — Am 23. Juni, dem Fuhrknecht Adam Weidenbusch e. T. S.

Verheiratet: Am 24. Juni, der Großherzoglich Badische Hofschauspieler Alois Joseph Brach von Brüg im Königreich Böhmen, wohnh. zu Karlsruhe, und die Königl. Schauspielerin Auguste Philippine Johanna Grevenberg von Köln, bisher dahier wohnh. — Am 24. Juni, der Lüncher-Gehilfe Carl Thielemann von Oberneisen, A. Diez, wohnh. dahier, und Marie Johanne Neumann von hier, bisher dahier wohnh.

Ge storben: Am 23. Juni, Friedrich Wilhelm, S. des Spenglers Friedrich Willbach, alt 3 J. 1 M. 2 T. — Am 23. Juni, Louise Josephine, T. des Schriftführers Carl Scholl, alt 5 M. 23 T. — Am 24. Juni, der verwitwete Privatier Daniel Schüttig, alt 70 J. 8 M. 27 T. — Am 24. Juni, Georg Friedrich, S. des Gerichtsvollziehers Friedrich Eschhofen, alt 4 J. 3 M. 10 T.

Städtisches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 26. Juni 1882.)

Adler:

Amtrup, Consul m. Tcht., Kiel.
Honsberg, Remscheid.
Schramm, Dr. med., Leipzig.
Dannenberg, Kfm. m. Fr., Falkenstein.
Wippermüller, Kfm., Leipzig.
Buschmann, m. Fr., Geldern.
Thilo, Kfm., Berlin.
Zander, Fabrikb. m. Fam., Wien.
Grätz, Major, Osnabrück.
v. Trotha, Lieut., Karlsruhe.

Hotel Block:

Quehl, General-Consul m. Fr., Kopenhagen.
Roelker, m. Fr., New-York.

Zwei Bücke:

Haupt, Domäne Clingen.
Böhm, Neuwied.

Britannia:

Boman, m. Tochter, Dresden.
v. Gottberg, Frl. m. Begl., Stolpe.
v. Gottberg, Lieut., Arwismern.

Goldener Brannen:

Gans, Fr. m. Tochter, Göttingen.

Gölsche Hof:

Hoffmann, Fr., Marburg.

Einhorn:

Mannheim, Kfm., Köln.
Wiesenthal, Kfm., Frankfurt.
Kremer, Kfm., Weiburg.
Schütt, Kfm., San Francisco.
Bauer, Fr., St. Louis.
Kiffert, Fr., Marm.
Lohr, Gutsbes., Dauborn.

Eisenbahn-Hotel:

Harting, Kfm., Unkel.
Kramer, Rent. m. F., Leipzig.
Schröder, Rent. m. Fr., Fürth.
Reiche, Kfm., Halberstadt.
Reiche, Fr. Rätin, Halberstadt.
Hausdorffer, Fr. Rt., Halberstadt.
Fischer, Kfm., Elberfeld.
Fischer, Frl., Elberfeld.
Joachim, Offizier, Mainz.

Engel:

Hahn, Fr. Rent., Königsberg.
Tuschewski, Fr., Königsberg.

Grüner Wald:

van der Scheer, Amsterdam.
Aferszen, Amsterdam.
Schleuder, St. Avold.
Friedländer, Kfm., Berlin.
Schütz, Kfm., Frankfurt.
Heyl, Kfm., Darmstadt.
Schiffer, Grünstadt.
Schiffer, Fr. m. Tcht., Grünstadt.
Bechenn, Baumst., Königswinter.
Lüttgens, Kfm., Gräfrath.
Wegner, Kfm., Berlin.

Hotel „Zum Sahn“:

Hirsch, Kfm., Stuttgart.
Schäfer, Kfm., Marburg.
Hepe, Kfm., Kassel.

Vier Jahreszeiten:

Deuster, m. Sohn u. B., Kisaingen.

Goldene Kette:

Hilbrig, m. Fr., Berlin.

Goldenes Kreuz:

Schamer, m. Fr., Schotten.
Lichtenstein, Rnt m. Fr., Dresden.
Neidhöfer, Fr., Kinheim.
Neidhöfer, Fr., Kinheim.
Weinzirb, München.

Nassauer Hof:

de Ribbing, Lieut., Stockholm.
Price, London.
Plaut, Fr. Geh.-R. m. Fm., Berlin.
Webb, London.

Villa Nassau:

v. Rosen Baron m. Fam. u. Bd., Russland.

Alter Nonnenhof:

Kessel, Kfm. m. Fr., Dürkheim.
Otto, Kfm. m. Fr., Neusalza.
Otto, Frl., Neusalza.
Götzenfelder, München.
Kfm., Fürstfeldbruck.
Köckretz, Kfm., Würzburg.
Huber, Kfm., Diez.
Kurr, Weiburg.
Riefeld, Ingen., Lohr.
Nebel, Architect, Coblenz.
Brunet, Kfm., St. Johann.
Bing, Kfm., Frankfurt.

Hotel du Nord:

v. Daschkof, Excell., wirkl. Geh.
Rath m. Fr. u. Bed., Moskau.
v. Blächer, Schwerin.

Pfälzer Hof:

Wenz, Mannweiler.

Rhein-Hotel:

Henkel, Fr. Just-Rath, Moskau.
Hode, Kfm. m. Fr., Halle.
Zimmermann, Eisleben.
Schmidt, Stadtrath, Nordhausen.
Pilkington, Rent., London.
Shelswell, Rent., London.
Moore, Rent., London.
Vicher van Dam van Isselt, Fr. m. Bed., Haarlem.
Gergonne, Kfm. m. Fr., Berlin.

Rose:

Künzel, Bern.
Howel, England.
Manser, England.
Charpentier, New-York.
Sülken, Fr., New-York.
Geyer, Bremen.
Geyer, Frl., Bremen.
Erdloff, Frl., Lübeck.

Weisses Ross:

Wagner, m. Fr., Merzig.
Engel, Fr. Hauptm., Strassburg.
Tritschler, Dr. med., Leipzig.

Schützenhof:

Klein, Frl., Hedderheim.
Glück, Frl., Frankfurt.
Maas, Frankfurt.
Schwarz, Kfm. m. Fr., Arnstadt.
Glaser, Kfm. m. Fr., Arnstadt.

Stern:

Zeder, Frl. m. Gesellschafterin, Lichtenfels.

Weisser Schwan:

Kerl, Kfm., Berlin.

Tannus-Hotel:

Manch, Lieut., Stuttgart.
 Blumcke, Prem.-Lieut., Dresden.
 Herrmann, Rent., Berlin.
 Breebaart, Fr. Rent., London.
 Breebaart, Fr. Rent., London.
 Kublo, Kfm., Nürnberg.
 Buckow, Kfm., Berlin.
 Diesel, Ingen., Paris.
 Schölzig, Kfm. m. Fr., London.
 Hoffmann, Kfm. m. Fr., Cünersdorf.
 Steinkopf, Kfm. m. Fam., Hanau.
 Unkart, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 Bertram, Kfm., Brüssel.
 Hellesen, Fr. Rent., Copenhagen.
 Hellesen, Fr. Rent., Copenhagen.

Hotel Victoria:

Upperton, Fr. Rent., England.
 Wealking, Fr. Rent., England.
 Kömberg, Dr. med., Stockholm.
 Schütz, Notar, Stockholm.
 Slöör, Stockholm.
 Cramer, Fr. Rent., Amsterdam.
 Croockewit, Fr. Rent., Amsterdam.

Hotel Vogel:

Frömel, Kfm., Nordhausen.

Hotel Weiss:

Weber, Rent. m. Fr., Barmen.
 Stöhr, Rent., Runderoth.
 Zangele, Köln.
 Deils, Kfm. m. Fr., Potsdam.
 Keller, Kfm. m. Fr., Potsdam.
 Lindemann, Rehn-R., Strassburg.
 Berresheim, Rechn-Rath, Köln.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Biesbaden.**

1882. 24. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	752,4	751,7	752,2	752,10
Thermometer (Reaumur) .	+16,4	+23,6	+17,0	+19,00
Dunstspannung (Bar. Lin.)	6,14	5,59	5,94	5,89
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77,6	41,4	71,6	63,53
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stille.	S. f. schwach.	S.O. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	f. heiter.	heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

Morgens 4 Uhr Gewitter (Donner).

25. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter) .	752,3	751,7	752,3	752,10
Thermometer (Reaumur) .	+15,2	+24,0	+17,6	+18,73
Dunstspannung (Bar. Lin.)	6,00	5,84	5,92	5,92
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83,3	41,9	68,2	64,47
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stille.	S. f. schwach.	S.O. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	f. heiter.	heiter.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

Abends starkes Wetterleuchten.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 24. Juni 1882.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 168,75—80 bz.
Dukaten . 9 " 53—58	London 20,45 bz.
20 Fres.-Stücke . 16 " 26—30	Paris 81,30—35—30 bz.
Sovereigns . 20 " 36—41	Wien 170,15 bz.
Imperialen . 16 " 70—75	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 16—20	Reichsbank-Disconto 4%.

Frau Elvira.

(3. Forts.)

Novelle von L. Haidheim.

Es war eine anstrengende Nachttour; der Curierzug fausie mit rasender Eile durch die reichbebaute Ebene, schwere Wolkzüge wurden in entgegengesetzter Richtung am Himmel hingetrieben durch den Sturm, und die Finsterniß draußen wurde nur durch die vereinzelt auftauchenden und wieder verschwindenden Lichter unterbrochen.

Der Professor und ein einziger anderer Herr waren die alleinigen Inhaber des Coupés. Der Letztere hatte den blauen Schirm vor die Lampe gezogen und fragte höflich, als der Professor eingestiegen war, ob ihn die Dämmerung nicht genire. Dieser verneinte, und Jeder in seine Ecke gedrückt, fuhr er stundenlang schweigend zusammen.

Mitten in der Nacht hielt der Zug an einem Hauptknotenpunkte; — der Fremde öffnete die Thüre des Coupés und sah hinaus mit einer Entschuldigung gegen Heiligenstein. „Ich treffe hier —“. Wen er treffen würde, konnte er nicht sagen, denn eine angenehme, sanfte Frauenstimme unterbrach ihn:

„Ach, Gott sei Dank, Schwager Ludwig, da bist Du ja! Ich war so besorgt, ob wir uns auch treffen würden?“

Der Professor hatte hoch aufgehört. Jene Weiden beobachteten ihn aber nicht, der Herr war aus dem Coupé gesprungen und half einer schlanken Dame, welche er „Anna“ nannte, in dasselbe hinein, — sie legte ihre kleine Reisetasche auf das Polster, setzte sich in die entgegengesetzte Ecke des Wagens mit einem flüchtigen Blick auf den anscheinend schlafenden Passagier, breitete ihre Decke über sich und sprach dann, rücksichtsvoll ihre Stimme dämpfend, von einer erkrankten „Hermine“, welche des „Ludwig“ genannten Herrn Frau war. —

„Du hast mehr Zeit versäumt als gut ist, weil Du mich bei der Mutter glaubtest, armer Schwager; es bedurfte ja doch nur eines Telegramms und ich war bei euch!“ sagte sie.

„Das meinte Hermine, welche auf Deine unerschöpfliche Güte wie immer baut, zwar auch, aber ich selbst hatte nicht das Geringste, unsere barmherzige Schwester schon wieder in Anspruch zu nehmen und wollte wenigstens selbst sehen, ob Du Dich losmachen könntest.“

„Ich —? Ich bin ja immer frei und wirklich sehr, wenn man mir erlaubt, mich nützlich zu machen,“ erwiderte die Dame, und ein leiser Seufzer klang durch ihre Worte.

Der Herr erzählte dann von seiner leidenden Frau und den sechs zum Theil noch recht kleinen Kindern, und wie die Mutter auch beim besten Willen seinerseits, dieselbe vor jeder Beunruhigung zu schützen, doch in der Sorge um ihre Lieblinge immer aufspringe von ihrem Lager und damit alle ärztlichen Ruren vergeblich mache.

„Seht ihr wohl,“ lachte leise die Schwägerin. „Ihr hättet mich ruhig bei euch lassen sollen; — es geht wahrhaftig in Rüdenberg nicht ohne mich, und die arme Hermine schickt mich wegz! Denn sie leidet förmlich an der fixen Idee, ich alles Mädchen müsse noch Vergnügen und „Anregung“ haben!“

„Du hast uns Deine besten Mädchenjahre geopfert, wir machen uns oft Vorwürfe darüber!“ sagte der Schwager.

„Geopfert? Ludwig, — meinst Du nicht, euer sogenanntes „Glück“ hätte mich in Rüdenberg ebenso wohl finden können, wie bei der Mama? Es ist eben nicht allen Deuten bestimmt —“

„Warum bleibst Du nicht bei Mama, Anna, warum gingst Du zu Dietrich, ich weiß, Du bist nicht gern dort?“

„Nicht so gern als bei euch in Rüdenberg, aber immer noch lieber wie in B. .!“ sagte sie mit verändertem, aber immer leisem Tone und in einer Weise, welche den Schwager veranlaßte, das Gespräch abzubringen.

„Du mußt müde sein, Anna —, wenn Du könntest, solltest Du schlafen; der Wagen erwartet uns auf dem Bahnhofe, wir können früh um acht Uhr zu Hause sein, und Hermine ist jede Stunde eher ein Gewinn,“ sagte er, hüllte sie in ihre Decke und legte ihr sein Kleid, trotz ihrer Abwehr, unter den Kopf. Sie folgte der Aufforderung auch, wenigstens lehnte sie sich bequem zurück, und wieder herrschte tiefes, stundenlanges Schweigen im Coupé. —

Der Professor schlief noch lange nicht. — Die Stimme der Dame hatte ihn eigenthümlich berührt; — es ist für jeden Mann in reiferen Jahren peinlich, sich geliebt zu wissen, ohne diese Liebe zu erwidern.

Er kannte dieses Mädchen, welches sich selbst „alt“ nannte, kannte diese „Anna“ und ihre Mutter, die verwittwete Hofrätin Wiesmann recht wohl; denn nicht nur hatte ihn die Letztere vor einigen Jahren bei einem langwierigen und complicirten Felben consultirt, und er, damals noch ein junger Anfänger in seinem Berufe, hatte die Genugthuung gehabt, seine Ansicht und seine Heilmethode von den berühmtesten Autoritäten als genial anerkannt und in medicinischen Zeitschriften gepriesen zu sehen, sondern ihn hatte die Dankbarkeit der Geretteten, einer lebenswürdigen, in ziemlich bedrängten Verhältnissen lebenden Dame, jener Zeit sehr wohlgethan.

Später sah er sie und ihre Töchter häufig bei der Kammerherrin Elvira von Brosse, und diese Letztere war es, welche anspruchsvoll, später im vollsten Ernst behauptete, Anna Wiesmann, die ältere der beiden noch unverheiratheten Töchter der Hofrätin, habe eine tiefe, geheime Liebe zu ihm.

(Fortsetzung folgt.)

Hof-Möbel-Fabrik A. Bembé,

MAINZ,

Köln und Mergentheim.

Im Academiesaale des Kurfürstlichen Schlosses in Mainz wird vom 22. Juni bis 9. Juli in den Stunden von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags die **Ausstattung des Königl. Schlosses in Sinaia in Rumänien** zur Besichtigung ausgestellt sein. 14987

An der Hess. Ludwigsbahn,
vis-à-vis dem „Hotel Victoria“.



Eröffnung von
Eppmann's Weltausstellung
verbunden mit **Moskauer Panoptikum**, größtes Schaugeschäft Europa's.

Dasselbe enthält eine große Sammlung Original-Todtenmasken berühmter Persönlichkeiten: Kaiser, Könige, Gelehrte, Künstler u. s. w., sämtliche Völker der Erde, ethnologische, plastische und mechanische Kunstwerke, eine große Gemäldesammlung, lebende Thiere: gr. Nisenschlange, Affen, Uras, Kaladus u. s. w.

Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.
Entrée 50 Bfg. Kinder und Militär die Hälfte.

Die Ausstellung ist interessant, anständig und lehrreich, auch für Damen und Kinder.

Da mir überall, sowie 10 Jahre in Petersburg und Moskau der größte Zuspruch zu Theil wurde, so hoffe und ladet auch hier ergebenst ein
Jul. Eppmann. 2

Lotterie von Baden-Baden.

Ziehung II. Classe 5. Juli. Erneuerung der Loose (à 2 Mk.) muß bei Verlust des Anrechts bis 28. d. Mts. geschehen. Kaufloose à 4 Mk. habe einige abzugeben.
F. de Fallois, Hosieryfabrik,
20 Laugasse 20,
alleinige Haupt-Collecte.

14988



Ein junger, gebildeter **Physiker** (Zauberfünftler) empfiehlt sich den geehrten Herrschaften, sowie Privat-Gesellschaften zur **Unterhaltung** in der höchsten **Salon-Magie** mit und ohne **Apparaten**. Auf Wunsch ertheile auch **Unterricht** in der **Zauberkunst** für Erwachsene und Kinder. Gef. Offerten bitte unter G. H. „Physiker“ in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 14709

Hand- und Reisefoffer

102

(gut gearbeitete), Holzoffer, Hand- und Umhängetaschen zu verkaufen **Meßgerasse 30** (Thorfahrt). **W. Münz.**

Bianino,

fast neu, billig zu verkaufen. Näh. Expedition.

14886

Geschäfts-Eröffnung.

Webergasse No. 3. **Geschw. Scheu**, Webergasse No. 3.

Specialitäten: **Cravatten, Corsetten.**

Kragen und Manschetten. **Tricotagen.** Regen- und Sonnenschirme.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein seither unter der Firma

Sächsischer Bazar

betriebenes **Kurz- und Weisswaaren-Geschäft** von **Michelsberg 18** nach

11 Ellenbogengasse 11

verlegt habe.

Für das mir bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner bewahren und in mein neues Geschäftsfokal folgen zu lassen. Nach wie vor wird es mein erstes Geschäftsprinzip sein, mir durch aufmerksame, reelle und billige Bedienung, sowie durch reiche und geschmackvolle Auswahl die Zufriedenheit meiner geehrten Kunden zu erwerben und dauernd zu erhalten.

Gleichzeitig erlaube ich mir noch, mein neu und reich assortirtes Lager in **Weißwaaren**, wie **Gardinen, Stickereien, Mäusen, Kragen, Manschetten** etc. etc., sowie die in reicher Auswahl vorhandenen **Kurzwaaren, Futterstoffe, Gaze, Kleider-Knöpfe** etc. etc. in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Fertige Wäsche halte stets auf Lager. Anfertigung nach Maß erfolgt schnell, solid und billig.

Achtungsvoll **B. Lincke,**

Firma: **Sächsischer Bazar,**
11 Ellenbogengasse 11.

14871

Oranienstraße 25 werden 6 Fässer (240—300 Liter haltend), ca. 20 **Sirschgeweihe**, worunter ein Ungrachthzehlender mit künstlichem Kopf, ca. 60 **Rehwewehe**, ein **Tafelklavier**, sowie **Küchen- und sonstiges Hausgeräthe** aus der Hand von **Vorn. 8—12 Uhr** verkauft. 14858

Drei Vorbeer- und zwei Oleanderbäume mit Stübeln sind zu verkaufen **Hochstraße 4.** 14887

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von **Arbeiten und Vorarbeiten**, sowie alle **Rohr- stuhlgeflechte** schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per **Postkarte** oder bei Herrn Kaufmann **Enders**, Wickersberg 32.

Niederlage befindet sich auch **Neugasse 1** im Laden des Herrn **Zimmermann**, woselbst auch Bestellungen angenommen werden. 145

Für Damen.

Mit dem **1. Juli** beginnt ein neuer Cursus im **Zuschneiden** und **Modellzeichnen**, und bitte, Anmeldungen rechtzeitig zu machen.

Louise Hoffmann Wwe.,
Marktplatz 3.

6143

Hochelegante Damen- & Kinderschürzen

in weiss, schwarz und farbig, sowie auch alle einfachere Sorten, ferner **Küchen- und Hausschürzen** jeder Art empfiehlt in reichster Auswahl billigst

157 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14804

Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.

Vanille-Chocolade Mt. 1.60, 1.80 und 2.40 per 1/2 Kilo, **Gesundheits-Chocolade** Mt. 1.25 und 1.60 per 1/2 Kilo, **Bitter-Cacao** in 1/2- und 1/4-Pfd.-Schachteln zu Mt. 2.40, 2.60, 3 und 3.20 per 1/2 Kilo, alles mit Garantiemarken, ferner **Speise- und Dessert-Chocoladen** in vielen Sorten aus der rühmlichst bekannten Fabrik von

Gebrüder Stollwerck,

Kaiserl. Königl. Hof-Chocolade-Fabrikanten in Köln, empfiehlt zur gef. Abnahme

206 **Georg Bücher, Wiesbaden.**



empfehl

Martin Lemp,

Ecke der

Friedrich- & Schwalbacherstrasse.

14851

Käse:

Ia ächt Emmenthaler,
Ia Edamer,
Ia Reuschateler,
Ia Limburger,
Ia Sauerkäse

empfehl billigst
13631

Louis Schüler,
Neugasse 15, „Zum Wöhrn“.

Getragene Kleider und sämtliche Gegenstände werden zum höchsten Preise angekauft **Webergasse 52.** 13003

Pianino, gutes Instrument, zu kaufen gesucht. Offerten unter „Pianino“ befördert die Exped. d. Bl. 15010

Medicinischer Tofayer,

ärztlich empfohlen,

Malaga, hochfein,

ächten französischen Cognac, sehr alt,

sowie **Antillen-Rum** empfiehlt

Mart. Lemp,

14852

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

Ia Bienenhonig,

garantirt rein, in neuer körniger Waare, per Pfd. 50 Pf. empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 14808

Erste Wiesbadener

Kaffee-Brennerei

vermittelt Maschinenbetrieb.

Roh-Kaffee-Tager

von

A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15,
empfehl

rohen Kaffee

in größter Auswahl zu reellen dementsprechend billigen Preisen; ebenso

gebrannten Kaffee

in vorzüglichster, gutschmeckender Qualität und stets frischem, natürlichem, richtig-gutem Brande.

Muster werden auf Wunsch jederzeit vorgelegt.

Zucker

in verschiedenen Qualitäten zu billigstem Tagespreise. 14801

Feinstes Salatöl

per 1/2 Liter 60 Pf. empfiehlt

14802

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Schinken,

ächten westphälischen, sehr schön, roh und gekocht, ganz und im Ausschnitt empfiehlt

Mart. Lemp,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstrasse.

N. S. Obiger Schinken läßt sich sehr vortheilhaft ausschneiden und ist deshalb Restaurateuren sehr zu empfehlen. 14853

Rohen und gekochten Schinken,

auch im Ausschnitt, empfiehlt

13794

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Süße Rahmbutter

(bekannte feine Qualität)

von jetzt ab wöchentlich dreimal frisch empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschall,
2 Goldgasse 2.

102

Gute Kartoffeln sind kumpf- und mattenreife billigt zu haben **Röderstraße 29.** 14850

Eine Schlaf- und eine Speisezimmer-Einrichtung e'n nußbaum polirter Spiegelschrank, sowie sonstige Möbel zu verkaufen **Röderstraße 16.** 14815

Zur gef. Beachtung!

Bei den häufigen Klagen der eingeführten geschweift geschnittenen Kragen, die meist durch unfundige Hände verzoogen werden, möchte ich geehrtes Publikum aufmerksam machen, daß in meiner Waschk-Anstalt jeder Kragen sein richtiges Maas erhält; besonders mache ich noch auf Herrenhemden aufmerksam.

Achtungsvoll

Georg Uhrig, französische Renwascherei,
Friedrichstraße 37.

13661

H. Zimmermann,

Bürstenfabrikant,

Neugasse 1, Neugasse 1,

empfiehlt seine selbstverfertigten Bürsten und Pinsel aller Art in nur guter Qualität; ferner habe große Auswahl in allen Arten Parfümerien und Kämmen, als: Frisier-, Staub-, Taschen-, Aufsteck-, Seiten-, Reis- und Pferdeköpfe, Fensterleder, Cocosmatten, Schwämme, Federbesen, Borsten- abstauber u. zu den billigsten Preisen. 7519

Unser vollständig assortirtes Lager in

Gusswaaren,

wie Abtrittsrohren, Rahmen mit Platten und Rosten, Zinkkasten, Dachkandelrohren, Dachfenster, Herde, Oefen u. halten wir bei billigt gestellten Preisen zur geneigten Abnahme bestens empfohlen.

14258 Bimler & Jung, Langgasse 9.

15 Mauergasse 15

und billig zu verkaufen: Eine elegante, eichene Speisezimmer-Einrichtung, schön geschnitten, Büffet, großer Spiegel mit Confolischranke, Servirtisch, Ausziehtisch, 12 Stühle, 10 vollständige Betten, darunter mit hohen, gestochenen Säulern, 4 Garnituren in Plüsch, Rips und Fantasiestoff, 20 Sopha's, Plüsch-, Rips- und Damast-Sessel, 6 Dvd. Borod- und andere Stühle, Schreibbureau und Schreibtische, Schreibkommoden, sowie andere Kommoden, Consolen, Nachttische, Waschkommoden, Kleider- und Bücherschränke, Verticow's mit und ohne Spiegel, Spiegelchränke, Küchenschränke, Anrichten, runde, ovale und viereckige Tische, auch mit Marmorplatten, Teppiche, Vorlagen, Porzellan, Rippfächer, 5 Ausziehtische, 3 Thelen u. Fran Martini. 14362

Mehrere feine, complete Zimmer-Einrichtungen für Salons, Eb., Schlaf- und Wohnzimmer, sowie eine große Anzahl Schränke, Secretäre, feine und gewöhnliche Betten, Kommoden, Console, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Spiegel, Stühle, Sopha's, Ausziehtische, ovale und viereckige Tische u. s. w. sind zu verkaufen

22 Michelsberg 22.

14577 H. Markloff.

Eiserne Tragbalken, gußeiserne Säulen,

gußeiserne Röhren für Dachkandel und Abtritte, Canalrahmen mit Platten und Rosten, Zinkkasten, Dachfenster und Raminthüren liefert zu den billigsten Preisen

Justin Zintgraff,

3320 3 Bahnhofstraße 3.

Ein guter Lehnstuhl mit rothbraunem Ripsbezug wegen Mangel an Raum und ein neuer Revolver zu verkaufen
Wendischstraße 38, Barfuer. 14539

Lutticke's

Original Cold Water Soap,

die Original-Kaltwasser-Seife der Engländer. Im Gebrauch die beste und billigste Waschseife. Gebrauchs-Anweisung in allen europäischen Sprachen auf jedem Umschlag.

Diese Seife hat eine hellgelbliche Farbe und leistet bei absoluter Unschädlichkeit das Doppelte der Imitationen. Man überzeuge sich hiervon durch einen Versuch.

Zu haben zum Preise von 45 und 60 Pf. per Stange bei:

Herrn Dahlem & Schild, Langgasse 3.

F. Strasburger, Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnensstr.

E. Möbus, Taunusstraße 25.

W. Simon, Burgstraße 12.

Heinrich Eifert, Schulgasse 9.

F. A. Müller, Adelsbühlstraße 28.

C. Meyer, L. Braun's Nachf., in Viebrich. (131/6.)

Haupt-Niederlage für Hessen-Nassau, Baden und Elsass-Lothringen

Johannes Pannenberg in Mainz. 32

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen „amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chem. Versuchstation für den Mainkreis“ frei von schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei F. Bellosa, Taunusstraße 42; F. Schleucher, Michelsberg 1; C. Seel, Karlsstraße 22, und Aug. Herrmann, Emserstraße 4. 11404

Romanow-Balsam,

gegen Rheumatismus und Gichtleiden, hat sich in England bereits einen bedeutenden Ruf erworben und sich von allen bisher bekannten Mitteln als das heilkräftigste bewährt.

Der Balsam wird äußerlich durch Einreibungen angewandt und verleiht die Haut in keiner Weise. Flaschen à 1 Mark.

Haupt-Depot bei H. J. Viehoever, Droguerie, Marktstraße 23. 14628

Prima Tapezirerstärke

in bester Qualität und vorzüglicher Klebkraft empfehlen

Dahlem & Schild, Langgasse 3.

13665

(Inhaber: Louis Schild.)

Eiserne Bettstellen, dauerhaft und in schöner Auswahl mit Seegrasmatrizen 24 Mt., mit Korkhaarmatrizen 60 Mt., sowie einzelne Korkhaar-, Seegras- und Strohmatrizen vorrätig bei Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37. 151

André Gill.*

Wenn man in den ersten Jahren nach dem deutsch-französischen Kriege die Boulevards von Paris entlang ging, konnte man an den Schaufenstern der Buch- und Kunsthändler stets dicke Gruppen sehen, welche sich an den neuesten Caricaturen des genialen André Gill ergötzen. Nicht selten waren diese Illustrationen humoristischer Blätter etwas trübselig für unser deutsches Nationalgefühl, und doch konnten wir uns zuweilen eines herzlichen Lachens nicht erwehren, so lustig und grotesk-komisch waren diese Gestalten und Scenen, und doch hatte um diese Zeit der berühmte Zeichner schon den Zenith seines künstlerischen Schaffens überschritten. Seine Glanzperiode fällt in die Zeit des Empire, welches seiner gestaltenden Phantasie zahlreiche Typen vorführte, die in ihrer politischen und sittlichen Verkommenheit, ihrem Hochmuth und in ihrem Jagen nach Günst und Auszeichnung dem satirischen Griffel manchen Vorwurf darboten. —

* Nachdruck verboten.

Vor einiger Zeit ging die Nachricht durch die Blätter, André Gill sei wahnsinnig geworden und habe neuerdings in einem Irrenhause untergebracht werden müssen. Den Lesern französischer Blätter, in denen bis zuletzt Zeichnungen von ihm erschienen, kam diese traurige Nachricht unerwartet und überraschend; alle Die, welche den unglücklichen Künstler persönlich kannten, hatten die Katastrophe längst vorausgesehen. Der Größenwahn, an dem er seit lange gelitten, hat jetzt eben jenen Grad erreicht, welcher eine völlige Unzurechnungsfähigkeit bedingt. Die Zerstörung eines bedeutenden Geistes ist immer beklagenswerth; ein solches Schicksal aber wirkt, in diesem Falle ähnlich wie bei dem berühmten Komiker Wiens, den vor kurzem dasselbe Unglück ereilte, ganz besonders tragisch, wenn es einen Menschen trifft, dessen reichbegabte Phantasie zur Lebensaufgabe hatte, Heiterkeit und Lachen zu erregen. Man könnte sagen, daß das Leben sich an denen rächt, welche es als eine Farce auffassen — es ist, als ob ein Uebermaß von Heiterkeit und Komik das Gleichgewicht in den geistigen Funktionen zerstört. Ein trauriges Beispiel für die Wahrheit dieses Satzes ist der berühmte Caricaturzeichner Piz, dessen drastische Zeichnungen nicht wenig dazu beitrugen, die Erstlingswerke von Charles Dickens populär zu machen. Die Folge war, daß er den Verstand verlor. Eine zur Gewohnheit gewordene Spottlust, die ja doch immer ein Hauptzügen solches künstlerischen Schaffens ist, entspringt meist aus einer Art Hypochondrie und diese führt zum Wahnsinn. Bei Gill wirkten noch andere verhängnisvolle Einflüsse mit: eine unglaubliche Eitelkeit, die Ueberzeugung, verkannt und unterschätzt zu werden, selbst wo seine Kunst Triumphe feierte, eine unerfättliche Begierde nach Glanz und Reichthum, zu dem er es doch nicht bringen konnte, weil es ihm Bedürfnis war, das Geld in nobler Weise mit vollen Händen hinauszustreuen.

Sein Spotten und Lachen hatte daher bei dem immerwährenden Gefühl der Nichtbefriedigung eines Wunsches und Verlangens einen doppelt trüben Hintergrund, es war nicht das überlegene Lachen eines körperlich und geistig Starken und Gelunden, nicht die Heiterkeit eines Nabelais oder Fischart, es war das spleenige Lachen des Unglücklichen, der, ungenügend bewaffnet für den Kampf des Lebens, trotzdem von unmöglichen Erfolgen träumt. Die Krankheit des unglücklichen Künstlers ist der Größenwahn, der sich, wie gesagt, schon früher in mannichfacher Form geltend machte. Die französischen Zeitungen bringen aus Anlaß seiner Erkrankung mancherlei Mittheilungen über den seelischen Zustand Gill's, welche psychologisch so interessant sind, daß sie auch weiter bekannt zu werden verdienen, wenn sie sich nicht auf eine so bekannte Künstlernatur bezögen. Fast täglich konnte man ihn im Luxemburg-Park oder auf dem Boulevard St. Michel einherstolzieren sehen in sehr steiler Haltung, den Kopf zurückgeworfen, den Hut auf ein Ohr gesetzt, die Schultern hochgezogen, stolz um sich blickend wie ein spanischer Grande, als wollte er sagen: „Ich bin's, der berühmte Gill!“ Er war ein hübscher Mann, aber in seinem äußeren Auftreten ungemein geizig; so blieb er in seinem Wesen immer ein großes Kind. Es fehlte ihm an Erziehung und gründlicher Schulbildung, und daß er trotzdem zu einer so schnellen Berühmtheit gelangt war, hatte ihm den Kopf verdreht. Eines Tages erschien er vor einer Theaterloge und verlangte von dem dem Schlichter einen Fauteuil. Dieser bat um sein Billet. — „Schließen Sie auf, in drei Tausendnamen,“ rief Gill, „ich bin's ja, André Gill!“ Als der Schlichter erwiderte, daß er keinen Gill kenne, lief er wüthend an die Kasse, indem er andrief: „So ein Lämmler kennt André Gill nicht!“ Eine ähnliche Scene spielte sich in dem Vorjaal einer berühmten Pariser Persönlichkeit ab, die Gill kennen lernen wollte. Schon öfter hatte er gesagt: „Es gibt nur zwei große Männer in Paris, X. und ich.“ Als der andere große Mann ihn nicht annehmen wollte und ihm durch seinen Bedienten sagen ließ, er habe keine Zeit ihn zu empfangen, schickte er noch einmal hinein und ließ dem vielbeschäftigten Staatsmann sagen, er, André Gill, wolle ihm einen Besuch machen. Als der Minister ihn zum zweiten Male mit dem Bemerkten abweisen ließ, er habe nicht die Ehre Herrn Gill zu kennen, ging er höchst indignirt weg, und von der Zeit an pflegte er zu sagen: „Es gibt nur noch einen bedeutenden Mann in Paris.“

Trotz dieser grenzenlosen Eitelkeit war Gill im Verkehr nie verlegen, und trotz seiner Renommee nie in Streitigkeiten verwickelt. In seinem Atelier hatte er ein Trapez und Gewichte von 25 Kilo, um die Leute glauben zu machen, daß er ein großer Akrobat sei; natürlich rührte er diese Dinge niemals an. Er war halb Comödiant, halb Don Quixote. Dafür, daß er sich in seinen Caricaturen über Napoleon lustig gemacht hatte, glaubte er Ansprüche auf den Dant des Vaterlandes, ja auf eine Dotation zu haben. Jahrelang hoffte er auf das Kreuz der Ehrenlegion, und da man ihn nicht decorirte, wurde er aus einem Gambettisten der

geschworene Feind des Kammerpräsidenten. Seine letzten Zeichnungen für den „Esclave ivre“ überbieten Alles, was er früher geschaffen hat an Haß und Bitterkeit. Bekanntlich ist sein eigentlicher Name Goffet de Guines, seit einiger Zeit schrieb er sich aber Graf von Guines, und er ist jetzt glücklich in dem Wahn, der Besitzer herrlicher Schlösser zu sein.

Eines Tages sagte auf einem Ball eine Dame zu ihm: „Gill, Sie sind doch immer schön!“ Er antwortete: „Ich werde alt,“ indem er eine noch stattlichere Haltung annahm und Cravatte und Manschetten zurechtrückte. Als aber die Dame meinte, er wäre doch höchstens 45 Jahre alt, wurde er leichenblau und war außer sich, denn seit drei Jahren hatte er stets behauptet er wäre vierzig. Der „Clairon“ theilt einen höchst charakteristischen Brief mit, welcher beweist, daß bei allen Eigenthümlichkeiten sein Styl äußerst originell war. Das Billet, in welchem er seinem Freunde Champfaur die Geburt seines Sohnes anzeigt, lautet: „Guten Tag, Champfaur! Wie geht's Ihnen? Was machen Sie? Was singen die Heimgötter? Ich hätte längst meine Schuld abtragen und Ihnen schreiben sollen, ich hab's nicht gethan, was thut's? In meinem Alter vergißt man sich, wenn man den Schnee fallen sieht, in Ihrem Alter sucht man den Stein der Weisen. Haben Sie ihn gefunden? Ein gutes Buch, ein schönes Drama, eine fidele Religion, das müßte man sich ansehen. Sie werden doch zurückkommen? Ich habe den Journalismus aufgegeben, Laffitte (der Director des „Voltaire“) hat mir den Gnadenstoß gegeben, ich lege mich nur noch auf's Malen, bis die neue Ordnung der Dinge eintritt, d. h. bis Gambetta für den Sturz reif ist; ich habe zwei Gemälde in der Ausstellung, wer sie kauft, spart 3000 Fres.; auch besitze ich einen Sohn, Louis Andreas Jacob, ein Sohn von acht Tagen, der noch keine Schulden gemacht hat. Ein hoffnungsvoller Junge! Ich reise zwischen Paris und Brüssel hin und her, von wo ich ein gutes Portrait von Vallès für die nächste Ausstellung mitgebracht habe. Ich mache in diesem friedlichen und hellen Brüssel ein Diorama von 15 Metern, welches mir, wie man sagt, Reichthümer verschaffen wird. Noch hoffnungsvoller! Wenn das eintrifft, kaufe ich mir eine alte Schlossbarade an einem Bache, welche träumerisch im Grünen liegt, und Sie sollen mich besuchen! Guten Abend, es beginnt zu dämmern, das ist die Stunde, wo die Blumen sterben und das Grün dunkel wird, wo der Himmel erbleicht und die Bäume sich röthen; die Stunde der Zärtlichkeit, ich denk an Sie und küsse Sie

Ihr immer hoffnungsvoller

25. Mai.

André Gill.

Der große Caricaturzeichner hatte auch eine poetische Ader, er schrieb zuweilen Gedichte, welche neben manchen verworrenen und überschüssigen Passagen, Stellen von packender Schönheit zeigten. Kurz bevor sein Schiff gänzlich Schiffbruch gelitten, hatte er von Brüssel aus das Schlachtfeld von Waterloo besucht und der Anblick desselben ihn zu einem Sonett begeistert, welches in seiner phantastischen Schönheit geradezu an das bewundernswürdige Gedicht des unglücklichen amerikanischen Dichters Edgar Allan Poe erinnert, dessen Gedicht in mancher Hinsicht Ähnlichkeit mit dem Gill's hatte. Die beiden Terzette dieses Gedichtes auf das Schlachtfeld von Waterloo lauten:

„Un lion tôte. Au loin, une ferme où picore
Une poule. Du vent. — Des ronces. Pais encore
Le Musée où l'on voit, sous un casque fendu,
Rire les dents d'un mort, broyé dans la tourmente.
Par trois fois, j'ai crié d'une voix éclatante:
Napoléon!... l'écho ne ma pas répondu.“

Es läßt sich nicht verkennen, daß diese Verse manches Bizarre haben, daß die ersten drei Worte keinen rechten Sinn geben. Auf das imposante Löwen-Denkmal bei Belle-Alliance, das ich aus eigener Anschauung kennen, passen sie wenigstens nicht. Auch die einzeln hingeworfenen Worte: Du vent. Des ronces involviren eine Kühnheit, die sich so leicht kein Dichter gestatten würde. Und doch ist in diesen anscheinend zusammenhangslosen Worten und Wendungen die ganze Scenerie so prägnant geschildert, daß man staunen muß. — Ich gebe zum Schluß den flüchtigen Entwurf einer möglichst wörtlichen metrischen Uebersetzung der Stelle mit dem Bemerkten, daß ich mir eine Umgestaltung der ersten drei (mir unverständlichen) Verse erlaubt habe:

„Ein Löwenbild. Und fern ein Meierhof; dort scharrt
Ein einsam Hühnchen. ... Sturm. Brombeeren. Sieh dort flart
Aus dem gebornten Helm ein Lobtenangeht! —
Die Zähne grinsen weiß — zerfällt in Schlachtenweitem
Dort ließ ich laut dreimal weithin die Stimme schmettern:
Napoleon! Doch gab das Echo Antwort nicht.“

12 14
Leb

V
Barre Kas
Wechsel u
Mündelmä
Cautions-L
Hansgranc
Am 31. D
Quittan
1882 fällig
Stückzins

I
I
Divide

32

in Zeide

309

M

Wegen
Lager hab
und empfi
wohl, neu
bis zu der
W.
14782

Unt

Modell
ertheilt

Anfert

Ein
billig zu